

Dillenburg Wochenblatt

Ausgabe Nr. 39 – 17. Jahrgang

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER ORANIENSTADT DILLENBURG

Donnerstag, 10. Januar 2019

Erscheinungsweise wöchentlich donnerstags in:

Dillenburg • Donsbach • Eibach • Frohnhausen • Manderbach • Nanzenbach • Niederscheld • Oberscheld



Foto: Stadt Dillenburg

Liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger,

zu Beginn des noch jungen Jahres 2019 möchte ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute wünschen – vor allem Gesundheit, Erfolg und persönliches Glück.

Für unsere Stadt Dillenburg wünsche ich mir, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelingen mag, gemeinsam ein erfolgreiches Jahr zu gestalten, weiterhin die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen und dabei mit vereinten Kräften an einem Strang zu ziehen.

Ein sehr bekanntes Zitat von John F. Kennedy ist: „Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst“. Auch wenn dieser Satz seither unzählige Male zitiert worden ist und manchmal schon abgegriffen erscheint, ist er heute noch aktuell. Denn eine Stadt, ein Land, eine Gesellschaft braucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung für das Ganze zu übernehmen. Das gilt im Großen wie im Kleinen. Vereinsarbeit und Bürgerengagement sind eine Form, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Dafür gab es im vergangenen Jahr in Dillenburg unzählige Beispiele, und auch 2019 wird es dank der Arbeit unserer Vereine und der Unterstützung durch die Institutionen wieder zahlreiche schöne Veranstaltungen und Initiativen geben. Diese Arbeit der Wenigen für die Vielen ist nicht selbstverständlich, und sie bereichert das Zusammenleben in unserer schönen Stadt.

Ich freue mich auf ein interessantes und spannendes Jahr 2019 mit Ihnen allen zusammen und hoffe, dass es auch in diesem Jahr einige Ereignisse geben wird, auf die wir dann im Folgejahr mit einem Schmünzeln zurückblicken. Liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger, für dieses neue Jahr wünsche ich Ihnen Zufriedenheit, Gesundheit und ganz besonders Gelassenheit mit einer gehörigen Portion Humor, damit der Alltag an der einen oder anderen Stelle leichter fällt.

Ihre Elisabeth Fuhrlander Erste Stadträtin

Feldlerche ist Vogel des Jahres

Naturschutzbund: Grundlegende Änderung der Agrarpolitik erforderlich



Die Feldlerche ist der Vogel des Jahres 2019.

Foto: Peter Lindl

DILLENBURG (red) – Der NABU hat die Feldlerche (Alauda arvensis) zum „Vogel des Jahres 2019“ gewählt. Mit der Auswahl verbindet der Naturschutzbund die Forderung nach einer grundlegenden Änderung der europäischen Agrarpolitik. Auf den Star, Vogel des Jahres 2018, folgt ein weiterer Vogel der Agrarlandschaft.

Der NABU kürt die Feldlerche nach 1998 zum zweiten Mal zum „Vogel des Jahres“. „Diese Ehre“ wurde bisher nur wenigen Vögeln zuteil. Trotz aller Anstrengungen war die erste Wahl zum Vogel des Jahres leider nicht genug, um die Art zu retten. Denn der alarmierende Rückgang bei den Beständen dieses ehemaligen Allerweltsvogels setzte sich fort.

Nur noch wenige kennen und hören den Gesang der Feldlerche. Intensivkulturen mit Wintergetreide, Mais und Raps, fehlende Brachflächen und der Rückgang von Insekten verringern ihren Lebensraum und ihre Nahrungsgrundlage.

Die Feldlerche steht als Jahresvogel auch stellvertretend für andere Feldvögel wie Kiebitz und Rebhuhn, denen es zum Teil sogar noch schlechter geht. Die immer intensivere Landwirtschaft ist zum Hauptgrund für das Artensterben in Europa geworden.

Der NABU fordert deshalb für die derzeit laufenden Verhandlungen über die künftige EU-Agrarpolitik ein radikales Umsteu-

ern. Derzeit fließen jährlich 58 Milliarden Euro Agrarsubventionen, überwiegend als pauschale Flächenprämien an Landwirte. Das sind 114 Euro pro EU-Bürger. Diese Gelder müssen künftig statt in Massenproduktion gezielt für eine naturverträgliche Landwirtschaft investiert werden, um Arten wie die Feldlerche zu retten. Bisher haben sich jedoch weder die Bundeskanzlerin noch ihre Agrarministerin Julia Klöckner am Verhandlungstisch in Brüssel klar dazu bekannt. Die Feldlerche – und mit ihr unsere ländlichen Lebensräume mit ihrer ganzen Artenvielfalt – hat jedoch nur eine Chance, wenn die Bundesregierung auf EU-Ebene die Weichen der Agrarpolitik richtig stellt.

Der NABU ruft bei der Mitmach-Aktion „Meine 114 Euro“ Bürgerinnen und Bürgern auf, ihre Wünsche an eine Agrarreform EU-Parlamentariern aus ihrem Wahlkreis zu übermitteln und so zur Rettung der Feldlerche und anderer Feldvögel beizutragen.

Immer intensivere Landwirtschaft vertreibt die Feldlerche

Mit zwischen 1,3 und 2 Millionen Revieren gehört die Feldlerche immer noch zu den häufigsten Vögeln Deutschlands. Allerdings befinden sich ihre Bestände in einem deutlichen Sinkflug. Ein Drittel der Feldlerchen sind in den vergangenen 25 Jahren verschwunden. Zwischen 1990 und 2015 gab es einen Be-

standsrückgang um 38 Prozent. Aus vielen Gebieten Deutschlands ist die Feldlerche bereits völlig verschwunden. Der einstige Allerweltsvogel wird in Niedersachsen auf der Roten Liste der Brutvögel als gefährdet eingestuft. Seit den 1970er Jahren ist ein Rückgang der Reviere um 90 Prozent, von 1,2 Mio. auf 140.000, zu verzeichnen. Die immer intensivere Landwirtschaft vertreibt die Feldlerche aus Feld und Flur. Die Bodenbrüter finden dort kaum Nistplätze und zu wenig Nahrung.

Feldlerchen können nur noch eine Brut aufziehen

Die Nahrung der Feldlerche ist abhängig von den Jahreszeiten. In den kalten Monaten begnügt sie sich mit Pflanzenteilen und Sämereien. Im Frühling kommen Insekten, Regenwürmer oder andere Kleintiere dazu, die besonders für den Feldlerchen-Nachwuchs ein wichtiges Kraftfutter sind. Die Feldlerche kann in der heutigen Agrarlandschaft wegen der schnell und dicht aufwachsenden großflächigen Intensivkulturen oft nur noch eine Brut aufziehen. Wo auf riesigen Flächen nur noch undurchdringbares Wintergetreide, Raps oder Mais wachsen, fallen die überlebenswichtigen zweiten und dritten Bruten aus. Wenn die Lerchen deswegen auf die vegetationsfreien Fahrschneisen im Feld ausweichen, werden sie häufig Opfer von Nesträubern oder von Maschinen überrollt. Heute fehlt meist die Auflockerung der Land-

schaft durch Brachen, Sommergetreide oder extensiv genutztes Grünland, wo die Vögel auch im späten Frühjahr noch brüten könnten. Hielten sich 1990 noch Brach- und Maisanbauflächen die Waage, gab es 2010 bereits zwanzig Mal mehr Maisflächen.

Auch in Überwinterungsgebieten des Zugvogels haben sich die Nahrungsbedingungen für den Zugvogel durch die Intensivierung der Landwirtschaft und durch Pestizide weiter verschlechtert. Der Feldlerche hilft dann auch ihre perfekte Tarnung nicht mehr. Mit nur 16 bis 18 Zentimetern Körperlänge und der beige bis rötlich-braunen Gefiederfärbung an der Oberseite ist sie im Stoppelfeld gut getarnt. Ihr einziger Schmuck besteht aus feinen, schwarzbraunen Längsstreifen und Strichen am Oberkopf und einer kleinen Federhaube.

Unsere Ohren nehmen Feldlerchen eher wahr als die Augen. Die Männchen singen meist im Flug aus einer Höhe von 50 bis 200 Metern, wo sie mit bloßem Auge kaum mehr zu erkennen sind. Ihr scheinbar endlos tiriellierender Gesang bildet die traditionelle Klangkulisse unserer Agrarlandschaft. War es früher oft unmöglich, aus diesem Geräuschteppich einen einzelnen Vogel herauszuhören, ist es heute eine Freude, überhaupt eine Lerche zu hören. In manchen Gegenden ist der Himmel über den Feldern sogar bereits stumm.

Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg bietet vom 10. bis zum 12. Januar jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder von fünf bis zwölf Jahren an. Bei den „Kreativ-Tagen“ haben die Kinder die Chance, an verschiedenen Workshops, wie etwa Theater spielen, Tanzen oder Basteln teilzunehmen. Die Ergebnisse und Werke werden dann am Sonntag (13. Januar) im Rahmen eines Familiengottesdienstes vorgestellt.

Anmeldungen liegen im Gemeindezentrum (Stadionstraße 4) aus. Wer an allen drei Tagen

Weihnachtsbaum-Sammelaktion

Am Samstag in Manderbach

MANDERBACH (red) – Jung-schar und Teenkreis der Evangelischen Gemeinschaft Manderbach sammeln mit Unterstützung etlicher Mitarbeiter am Samstag, 12. Januar, wieder die Weihnachtsbäume in Manderbach ein. Ab 10 Uhr werden die Mädchen und Jungen zu diesem Zweck unterwegs sein.

Das Hilfswerk Kindernothilfe mit Sitz in Duisburg unterstützt mehr als ein halbe Million Mädchen und Jungen in 28 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika

und Osteuropa. Der Erlös der Weihnachtsbaumaktion ist auch in diesem Jahr ausschließlich für diese Organisation bestimmt.

Die Verantwortlichen sagen schon jetzt „von Herzen Dank“ für die Geldspenden.

Im Anschluss an die Sammelaktion sorgen Mitarbeiter/innen der Evangelischen Gemeinschaft für die Stärkung der fleißigen Sammler im Vereinshaus in der Siedlungsstraße 2 mit Waffeln und warmen Getränken.

Chorsänger zum Mitsingen gesucht

Für die Gestaltung des Gottesdienstes

DILLENBURG (red) – Die Chorgruppe „KlaNGLust“ der katholischen Pfarrei Herz Jesu Dillenburg gestaltet am Sonntag, 27. Januar, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Petrus in Herborn den Gottesdienst.

Auf dem Programm stehen Teile der Messe „Unter uns Menschen“ von Johann Simon Kreuzpointner. Die einzelnen Lieder aus dem Neuen Geistlichen Liedbereich bilden musikalisch unterschiedliche Genres ab, vom bewegten Swing oder Rock bis zur klangvollen Hymne. Frauen- und Männerstimmen werden sowohl als vierstimmiger Chor als auch wechselweise eingesetzt. Unter der Leitung von Joachim Dreher, der am E-Piano begleitet, spielen Michael Wiczorek (E-Bass) und Peter Gnich (Schlagzeug).

Alle Interessierten, die sich für

das Neue Geistliche Lied begeistern, sind sehr herzlich zu diesem kompakten Musikprojekt zum Mitsingen eingeladen. Die Proben dazu finden wie folgt statt:

■ Montag, 14. Januar: 19.30 Uhr, Probe Pfarrsaal Herborn.

■ Donnerstag, 17. Januar: 19.30 Uhr, Probe Pfarrsaal Dillenburg.

■ Dienstag, 22. Januar: 19.30 Uhr, Probe Pfarrsaal Dillenburg.

■ Sonntag, 27. Januar: 9.30 Uhr, Einsingen. 10.30 Uhr Gottesdienst in Herborn.

INFO

Weitere Informationen gibt es bei Kantor Joachim Dreher, Tel. 02771/3308093 oder j.dreher@dillenburg.bistumlimburg.de.

Kinder werden kreativ

Ferienprogramm der FeG Dillenburg

DILLENBURG (red) – Die Ferien sind noch in vollem Gange – was tun, wenn den Kindern langweilig wird?

Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg bietet vom 10. bis zum 12. Januar jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder von fünf bis zwölf Jahren an. Bei den „Kreativ-Tagen“ haben die Kinder die Chance, an verschiedenen Workshops, wie etwa Theater spielen, Tanzen oder Basteln teilzunehmen. Die Ergebnisse und Werke werden dann am Sonntag (13. Januar) im Rahmen eines Familiengottesdienstes vorgestellt.

Anmeldungen liegen im Gemeindezentrum (Stadionstraße 4) aus. Wer an allen drei Tagen



Zu „Kinder-Kreativtagen“ mit Workshops lädt die FeG Dillenburg ein.

Foto: FeG Dillenburg

teilnimmt, zahlt einen Kostenbeitrag von 10 Euro, Einzeltage kosten vier Euro pro Kind.

Kontakt und Anmeldung: Pastor Danilo Vollmer: danilo.vollmer@feg-dillenburg.de.

Weitere Infos auch unter: www.nabu.de

Amtliche Bekanntmachungen



Öffentliche Bekanntmachung

Schlussfeststellung

Das Flurbereinungsverfahren Herborn-Seelbach B255 – UF 1584 – Lahn-Dill-Kreis, wird nach § 149 (1) Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) in der jeweils geltenden Fassung mit der Feststellung abgeschlossen, dass die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan bewirkt ist und dass den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Verfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft sind abgeschlossen.

Gemäß § 149 (4) FlurbG erlischt die Teilnehmergemeinschaft Herborn-Seelbach B255 mit der Unanfechtbarkeit dieser Schlussfeststellung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei dem Amt für Bodenmanagement – Flurbereinigungsbehörde –, Robert-Koch-Straße 17, 35037 Marburg, eingelegt werden. Die Einlegung des Widerspruchs ist innerhalb vorgenannter Frist auch bei dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation – Obere Flurbereinigungsbehörde –, Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden, zulässig.

Der Lauf der Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Marburg, den 12. Dezember 2018
 Amt für Bodenmanagement Marburg – Flurbereinigungsbehörde –
 gez. Flecke (Siegel)

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe des
 Dillenburger Wochenblattes
 ist am Freitag, 11. Januar.

Die nächste Ausgabe erscheint am
 17. Januar.

Achtung wir haben eine neue Mailadresse:
 wochenblatt.dill@vrm.de



Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anfahrt

Öffnungszeiten

Der Wildpark ist ganzjährig geöffnet und zwar von April bis Oktober von 10:00 bis 18:00 Uhr und von November bis März von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Das Kiosk und die Oranienhütte sind von April bis Oktober von 10:00 bis 18:00 Uhr und von November bis März von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise

Erwachsene (ab 16 J.), Tageskarte: 2,00 €, Jahreskarte: 10,00 €
 Kinder (ab 3 J.), Tageskarte: 1,00 €, Jahreskarte: 5,00 €
 Familienkarte, Jahreskarte: 10,00 €
 Behinderte, Studenten,
 Zivil- und Wehrdienstleistende mit Ausweis: 1,50 €

Anfahrt:

Aus Richtung Dillenburg kommend:

Am Ortsausgang Donsbach Richtung Herborn-Burg finden Sie auf der linken Seite den Parkplatz zum Wildpark.

Aus Richtung Burg kommend:

Vor dem Ortseingang Donsbach finden Sie auf der rechten Seite den Parkplatz zum Wildpark.

Sie bekommen das **Dillenburger Wochenblatt** nicht regelmäßig? Informieren Sie uns.

An folgende Adresse wird das Dillenburger Wochenblatt nicht regelmäßig geliefert:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:

Dillenburger Wochenblatt Marktstraße 15,
 65683 Dillenburg, Tel.: 02771/874-280

Veranstaltungen

10 bis 12 Januar 2019, 8 - 17 Uhr, Kreativ-Tage

Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg bietet vom 10. bis zum 12. Januar jeweils von 14 bis 18 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder von fünf bis zwölf Jahren an. Bei den „Kreativ-Tagen“ haben die Kinder die Chance, an verschiedenen Workshops, wie etwa Theater spielen, Tanzen oder Basteln teilzunehmen. Die Ergebnisse und Werke werden dann am 13. Januar im Rahmen eines Familiengottesdienstes vorgestellt.

Anmeldungen liegen im Gemeindezentrum (Stadionstraße 4) aus. Wer an allen drei Tagen teilnimmt, zahlt einen Kostenbeitrag von 10 Euro, Einzeltage kosten vier Euro pro Kind.

Kontakt und Anmeldung:

Pastor Danilo Vollmer: danilo.vollmer@feg-dillenburg.de

12. Januar 2019, 10 - 17 Uhr, 3-W-Aktion – Weihnachtsbau, Waffeln, Würstchen

Der CVJM Eibach sammelt Weihnachtsbäume und verbindet dies mit geselligem Beisammensein mit Waffeln und Würstchen. Los geht es am 12.01.2019 um 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz bzw. im CVJM-Heim in Eibach.

13. bis 20. Januar 2019, Allianzgebetswoche

Vom 13.01. bis 20.01.2019 lädt der CVJM Eibach zur Allianzgebetswoche im CVJM-Heim Eibach ein. Die Veranstaltungen starten jeweils um 19.30 Uhr.

15. bis 20. Januar 2019, 8:00 - 19:30 Uhr

Allianz-Gebets-Woche in Dillenburg:

Dienstag, 15.01.2019, 19:30 Uhr

Thema: „Demut, Sanftmut und Geduld einüben“

Ort: Freie evangelische Gemeinde Dillenburg, Stadionstraße 4 (kleiner Saal)

Mittwoch, 16.01.2019, 19:30 Uhr

Thema: „Einander in Liebe ertragen“

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Mittelfeld, Freiherr-vom-Stein-Straße 1

Donnerstag, 17.01.2019, 19:30 Uhr

Thema: „Die Einigkeit wahren“, Ort: Adventgemeinde, Rotebergstraße 6

Freitag, 18.01.2019, 19:30 Uhr

Thema: „Das Band des Friedens knüpfen“, Ort: Jesus Freaks, Adolphshütte – Schelderau

Sonntag: 20.01.2019, 10:00 Uhr

Gemeinsamer Abschlussgottesdienst, Ort: Evangelische Stadtkirche Dillenburg

Kontaktdaten und Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Bürgerbüro - Stadthaus - Herefordhaus

Bahnhofplatz 1

35683 Dillenburg

Tel.: 02771/ 896-200

Email: buergerbuero@dillenburg.de

Montag und Dienstag: 08:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12:00 Uhr

Samstag: 09:30 – 12:30 Uhr

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- An-, Ab- und Ummeldungen mit Wohnungsgeberbestätigung
- Aufenthaltsbescheinigung
- Auskünfte aus dem Gewerbeverzeichnis
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Beglaubigungen (Fotokopie, Unterschrift)
- Bitte beachten Sie zu Beglaubigungen Folgende Punkte:
 Nicht beglaubigt werden dürfen unter anderem Unterschriften ohne zugehörigen Text,
 auf Schriftstücken in fremder Sprache,
 Vorsorgevollmachten unter Verträge,
 für Eintragungen ins Vereins- und Handelsregister unter Erklärungen auf dem Gebiet des Familien- und Erbrechts die der öffentlichen Beglaubigung (§ 129 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) bedürfen.
- Briefwahlunterlagen
- Ersterteilung Führerscheine
- Fischereischeine
- Führung des Wählerverzeichnisses
- Gewerbe-, ab- und ummeldungen
- Haushaltsbescheinigungen
- Hundeanmeldung mit Einzugsermächtigung
- Hundeabmeldungen
- Hundeuummeldungen
- Kinderreisepässe
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigung
- Personalausweise
- Reisepässe
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Wohnungsgeberbestätigung
- Seniorenpass

Beratungszeiten im Ev. Familienzentrum Frohnhausen

Wir beraten Sie in folgenden Bereichen:

- Erziehungsfragen
- Allgemeine Lebensberatung
- Bei Anträgen und Behördengängen
- Kinderbetreuung

Hier finden Sie unser Beratungsbüro:

Evangelisches Familienzentrum Frohnhausen
 Am Scheidweg 49, 35684 Frohnhausen, Telefon 0 27 71/26 38 1-17

Unsere Bürozeiten zur Terminvereinbarung sind täglich von 9-12 Uhr



Achtung neu! Ihr Kontakt zur Redaktion
wochenblatt.dill@vrm.de

Amtliche Bekanntmachungen



Bauleitplanung der Oranienstadt Dillenburg Bebauungsplan „Isabellenhütte“, 2. Änderung mit 42. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach dem Neubau des Verwaltungsgebäudes und der anstehenden Verlegung der Betriebszufahrt (laufendes Verfahren Bebauungsplan „Isabellenhütte“, 1. Änderung) sind am Standort im Eibacher Weg zur Sicherung der langfristigen Betriebsentwicklung der Isabellenhütte Heusler weitere Baumaßnahmen (u. a. Bau einer neuen Logistikhalle, einer Fertigungshalle und einer neuen Betriebszufahrt) vorgesehen. Anlass für die Vorhaben ist die beabsichtigte Stärkung der Unternehmenszentrale am historischen Standort.

Die Vorhaben machen eine weitere Änderung des Bebauungsplanes „Isabellenhütte“ erforderlich.

Ziel der Bebauungsplanänderung ist es, die planungsrechtlichen Genehmigsvoraussetzungen für die intensivere Ausnutzung des Firmengeländes, die Erweiterung der Gewerbebetriebsflächen, den Ausbau der bestehenden Betriebszufahrt sowie die Neuordnung und Erweiterung von Stellplatzflächen zu schaffen. Städtebaulich entspricht die Planung dem mit dem Bebauungsplan „Isabellenhütte“ vorbereiteten Rahmen. Im Flächennutzungsplan ist die Isabellenhütte als gewerbliche Baufläche dargestellt, die Planung entspricht damit auch den langfristigen Grundzügen der städtebaulichen Entwicklung. Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist aufgrund der Einbeziehung ergänzender Flächen in das Betriebsgelände notwendig und wird im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt.

Den Aufstellungsbeschluss für die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 15.11.2018 gefasst. Dieser Beschluss wird hiermit bekanntgemacht. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die in der nachstehenden Übersichtskarte dargestellte Fläche.

Zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung (§ 3 Abs. 1 BauGB) wird der Vorentwurf des Bebauungsplanes (Plankarte mit Begründung) und der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung während der allgemeinen Dienststunden in der Stadtverwaltung Dillenburg, Stadthaus Herefordhaus, Bahnhofplatz 1, Zimmer 10.11 in 35683 Dillenburg, in der Zeit von

Montag, 14. Januar 2019 bis einschließlich Freitag, 15. Februar 2019

öffentlich ausliegen. Während der Auslegung wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben.

Die Vorbereitung und Durchführung der gesetzlichen Beteiligungsschritte wurde einem privaten Planungsbüro (Einschaltung eines Dritten gemäß § 4b Baugesetzbuch) übertragen.

Die Planunterlagen können während der Auslegungsfrist auf der Homepage der Oranienstadt Dillenburg (www.Dillenburg.de/Bauleitplanverfahren) und auf der Homepage des Planungsbüros (www.kubus-group.com/service/beteiligungsverfahren) eingesehen werden.

Übersichtskarten:

1. Lage der Isabellenhütte im Stadtgebiet



2. Vorläufige Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes „Isabellenhütte“, 2. Änderung



Dillenburg, den 07.01.2019
 Oranienstadt Dillenburg, Der Magistrat
 Fuhrländer, Erste Stadträtin

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Dillenburg, Marktstraße 15, 35683 Dillenburg, Telefonzentrale: 02771 / 874-0

Redaktion: Brigitte Emmerich, Tel.: 02771 / 874 260, Fax: 02771 / 874 220 E-Mail: wochenblatt.dill@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Dillenburg, Eibach, Nanzbach, Niederscheid, Oberscheid, Manderbach, Frohnhausen und Donsbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Vereine und soziale Organisationen freuen sich

Versteigerungserlöse der alten Ortsschilder fließen in alle acht Stadtteile

DILLENBURG (red) – Neun Vertreter von Organisationen und Vereinen sowie von der Stadtverwaltung konnten jetzt die Erlöse aus der Versteigerung der alten Ortsschilder im Rathaus entgegennehmen.

Bei der Auktion am 30. September waren 1580 Euro zusammen gekommen, die die Stadt auf 1600 aufstockte und deren Verwendung die Ortsbeiräte für den jeweiligen Stadtteil festlegten.

Dillenburg erhielt am 1. November 2017 die offizielle Bezeichnung „Oranienstadt Dillenburg“. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung Anfang des Jahres 2018 alle alten Ortsschilder ausgetauscht. Die Stadtverordnetenversammlung hatte beschlossen, dass die 40 alten Schilder für einen guten Zweck versteigert werden sollen. Die Erlöse sollten zu gleichen Teilen in alle acht Stadtteile fließen. Es lag auf der Hand, die Ortsbeiräte zu fragen, für welche Zwecke genau die Gelder zur Verfügung gestellt werden sollen. Sitzen die Mitglieder der Beiräte doch vor Ort und wissen, welche Veranstaltungen, Einrichtungen, Vereine am ehesten Unterstützung benötigen.

Von allen Ortsbeiräten hat die Stadt daraufhin entsprechend gute Vorschläge bekommen. Bei der Versteigerung am 30. September 2018 während des verkaufsoffenen Sonntags und der Veranstaltung „Dillenburg is(s)t gut“ kamen alle 40 Schilder



(v. l.): Andreas Unverzagt (Stadtjugendpflege/Jugendraum Donsbach), Kerstin Nöcker (KiTa Nanzenbach), Dieter Will (Dorf-gemeinschaft Niederscheld), Ute Müller (Dillenburger Tafel), Frank Müller (Ortsvorsteher Niederscheld), Klaus-Achim Wendel (Stadtverordnetenvorsteher), Regina Weber (KiTa Oberscheld), Matthias Schröder (Ortsvorsteher Frohnhausen), Manfred Georg (Ortsvorsteher Dillenburg), Uwe Brückman (Förderverein Betreute Grundschule Oberscheld), Heidrun Brandes (Ortsvorsteherin Oberscheld), Matthias Wege (Ortsvorsteher Eibach), Elisabeth Fuhrländer (Erste Stadträtin), Roland Metz (Ortsvorsteher Manderbach), Elena Wechselberger (städtische Eventmanagerin/675-Jahr-Feier), Gerd Grau (Bauresort/Spielplatz Holzhäuser Weg Eibach) und Ludwig Sauer (SSV Frohnhausen).

Foto: Stadt Dillenburg

unter den Hammer des Auktionsators Klaus-Achim Wendel. Zusammengekommen sind so 1580 Euro für den guten Zweck, die die Stadt auf 1600 Euro aufgestockt hat. Damit gehen in jeden Ort 200 Euro.

Folgende Empfänger konnten sich über ihr vorweihnachtliches Geschenk aus den Händen des Stadtverordnetenvorstehers Klaus-Achim Wendel und der Ersten Stadträtin Elisabeth Fuhrländer in Anwesenheit der Orts-

vorsteher/innen freuen: Dillenburg Tafel, evangelische Kindertagesstätte Oberscheld und Förderverein Betreute Grundschule e. V. Oberscheld (je 100 Euro), Damenabteilung im SSV „Oranien“ Frohnhausen e. V.,

Vereinigung Dorfgemeinschaft Niederscheld, Jugendraum Donsbach, Spielplatz Holzhäuser Weg Eibach, 675-Jahr-Feier Dillenburg in 2019 und städtische Kindertagesstätte „Farbenfroh“ in Nanzenbach.

Zentrale Sammelstellen für E-Schrott

Drei Abgabestellen für Kleingeräte – Der Elektrohandel nimmt Altgeräte in vielen Fällen zurück

LAHN-DILL-KREIS (red) – Knapp 2000 Tonnen Elektroschrott werden jährlich im Lahn-Dill-Kreis gesammelt. Rund 660 Tonnen davon können der Gruppe der sogenannten Haushaltskleingeräte, Telekommunikationsgeräte und Unterhaltungselektronik zugeordnet werden. Für diese Kleingeräte ändert sich ab dem 1. Januar 2019 die Abgabep Praxis im Lahn-Dill-Kreis, sie können nicht mehr an allen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Für die Entsorgung von Elektroschrott stehen im Lahn-Dill-Kreis nach wie vor drei zentrale Sammelstellen zur Verfügung: Das Abfallwirtschaftszentrum Aßlar, das GWAB-Recyclingzentrum in Wetzlar und die mobile E-Schrott-Annahme, die am

zweiten und vierten Samstag im Monat an der Altdeponie Schelderwald in Dillenburg-Oberscheld steht. Dort können kleine und große Elektrogeräte von der Zahnbürste bis zur Gefriertruhe kostenlos abgegeben werden. Die auf Kleingeräte beschränkte Annahme von E-Schrott an den kommunalen Wertstoffhöfen entfällt. Bei der Abgabe von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall und Altpapier ändert sich nichts.

„Die steigenden Anforderungen an die getrennte Erfassung und den Transport von E-Schrott – insbesondere die Sortierung der Altgeräte bei der Annahme – ist nur noch an den großen Elektroannahmestellen und durch geschultes Personal zu leisten“, erklärt Wolfgang Pfeif-



Ein Blick in den Sammelbehälter mit akku- und batteriebetriebenen Elektrokleingeräten. Foto: Abfallwirtschaft Lahn-Dill

fer, Technischer Betriebsleiter der Abfallwirtschaft Lahn-Dill. Elektroschrott wird als gefährlicher Abfall eingestuft, was

einen besonderen Umgang mit dem Altgeräten erforderlich macht. Vor allem die zunehmende Zahl der Lithium-Ionen-

Akkus sorgt für einen nicht unerheblichen Mehraufwand. Bei falscher Lagerung oder Umladung kann es rasch zu Bränden kommen.

Der kreiseigene Abfallwirtschaftsbetrieb weist darauf hin, dass die Vertreter von Elektro- und Elektronikgeräten mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 Quadratmetern sowie Online-Händler mit mehr als 400 Quadratmeter Lagerfläche im Falle eines Neukaufs zur kostenlosen Rücknahme eines im Wesentlichen gleichen Gerätetyps verpflichtet sind. Bei den kleinen Elektroaltgeräten, die in keiner Abmessung größer als 25 Zentimeter sind, gilt: Auch ohne Kauf eines vergleichbaren neuen Produktes ist das alte Gerät vom Handel zurückzunehmen.

Päckchen für die Dillenburger Tafel

Katholische Religionskurse der WvO packen bereits im dritten Jahr Schuhkartons

Von Kerstin Weber, WvO

DILLENBURG (red) – Die Schuhkartons für die Tafel werden in der Adventszeit langsam zu einer festen Tradition in den katholischen Religionskursen der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO). Bereits in den letzten zwei Jahren hatten die Schüler mit ihrer Lehrerin Kerstin Weber vor Weihnachten Schuhkartons mit Lebensmitteln für die Dillenburger Tafel gepackt. Gerade die haltbaren Lebensmittel werden bei der Tafel im Winter benötigt, da es witterungsbedingt meist wenig frische Lebensmittelpenden gibt. Die Vorbereitung startete Ende November und alle katholischen Religionskurse machten auch diesmal wieder mit. Am 12. Dezember war dann der große Tag, und diesmal durfte der Abiturjahrgang 2019 zur persönlichen Übergabe der Kartons mitkommen.

Ute Müller als Verantwortliche der Dillenburger Tafel erhielt von den Schülern 45 gepackte Schuhkartons mit Nudeln, Reis, Konserven, Keksen, Nüssen und für die Kleinsten Schokoladenmilchläuse. Neben dem Dank für die Unterstützung erhielten die Schüler von Ute Müller einen informativen Überblick über Arbeit und Grundgedanken der Tafel. Sie berichtete, dass in Deutschland rund elf Millionen Menschen soziale Leistungen in Anspruch nehmen und die Arbeit der Tafeln in Deutschland immer wichtiger wird. In Dillenburg werden durch die Tafel derzeit 800 Kunden betreut, bestehend aus Einzelpersonen, aber auch viele Familien mit insgesamt 300 Kindern, etliche stehen noch auf der Warteliste.

Die Schüler möchten mit dieser Aktion einen Beitrag zur Linderung von Armut und Mittellosigkeit vor Ort leisten und andere dazu anregen, auch etwas dagegen zu tun.



Der Grundkurs Katholische Religionslehre des WvO-Abiturjahrgangs mit Lehrerin Kerstin Weber (4.v.l.) überreichte Tafel-Koordinatorin Ute Müller (r.) 45 Lebensmittel-Päckchen.

Foto: Kerstin Weber, WvO

DRAUSSEN TRAINIEREN

OBERSCHELD (red) – Runter von der Couch und ab in die freie Natur! Der TVO bietet ab dem 18. Januar ein zehnwöchiges „Outdoor Fitcamp“ an. Hier wird ein abwechslungsreiches Zirkeltraining mit Eigenkörpergewicht angeboten. Zusätzlich werden weitere Hilfsmittel wie Tubes, Hanteln, Medizinbälle, Kettlebells etc. eingesetzt. Dieses Fitnessstraining zielt auf Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit ab

und ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Das Training findet ausschließlich draußen statt. Von 17 Uhr bis 18 Uhr trifft sich die Gruppe freitags an der Turnhalle der Schelderwaldschule. Die Kosten für Vereinsmitglieder betragen 50 Euro, Nichtmitglieder zahlen 70 Euro. Interessierte können sich gerne vorab unter Tel. 0151/56127468 informieren und anmelden.

Seniorenachmittag

Der DRK-Seniorentreffpunkt lädt ein

DILLENBURG (red) – Der DRK-Seniorentreffpunkt lädt zum Beginn des neuen Jahres 2019 am Montag, 14. Januar, zu einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Beginn ist um 14.30 Uhr in der DRK-Seniorenwohnanlage (Marbachstraße 20) in Dillenburg. Hierzu sind alle Senioren aus Dillenburg und Umgebung herzlich eingeladen!

Wassergymnastik

DRK-Gesundheitsprogramm – Lange gut leben

DILLENBURG (red) – Eine gute Gelegenheit, zu Beginn eines neuen Jahres gute Vorsätze in die Tat umzusetzen!

Die DRK-Wassergymnastik-Gruppen um die DRK-Übungsleiterin Susanne Gass-Schmidt treffen sich im Familienbad Aquarena in Dillenburg wieder ab Donnerstag, dem 17. Januar, zu den gewohnten Zeiten von 13.50 bis 14.20 Uhr und von 14.30 bis 15 Uhr.

Die DRK-Wassergymnastikgruppen um den DRK-Übungsleiter Klaus Engelhardt treffen sich wieder am Montag, dem 21. Januar, zu den gewohnten Zeiten um 11.55 und um 12.30 Uhr (Männergruppe) bzw. am Frei-

tag (25. Januar) zu den Übungsstunden von 14 bis 14.30 Uhr, von 14.30 bis 15 Uhr und von 15.30 bis 16 Uhr.

Die Kosten für die Wassergymnastik betragen jeweils 30 Euro pro Kursblock mit zehn Terminen. Der Eintritt in das Schwimmbad ist in der Gebühr nicht enthalten.

Interessenten sind zu einer unverbindlichen Schnupperstunde eingeladen.

INFO

Nähere Informationen und Anmeldung: DRK-Kreisverband Gerberei 4, 35683 Dillenburg, Tanja Georg, Telefon 02771/30348; E-Mail an Tanja.georg@drk-dillenburg.de.

Die Grenzen erwandert

130 Wanderer beim Grenzgang in Donsbach



Grenzgang in Donsbach.

Foto: Markus Dechert

DONSBACH (red) – Das Wetter beim traditionellen Grenzgang in Donsbach spielte leider nicht ganz so mit. Trotzdem konnten der SSV Donsbach und der Heimat- und Verschönerungsverein Donsbach an diesem Tag rund 130 Wanderer begrüßen.

Von der Dorfmitte aus ging es Richtung Mühlstraße, wo der Vorsitzende Markus Dechert einige interessante Informationen zur Dorfgeschichte erzählen konnte.

Dass die Donsbacher hart im Nehmen sind, zeigte sich dann, als beim „Hühnerdorf“ der Einstieg in den Original-Grenzverlauf mit einem steilen Anstieg begann, der den Einen oder Anderen an seine persönlichen Grenzen brachte. Dass die Strecke quer durch die Botanik führte, machte die Sache nicht einfacher.

Diese Anstrengungen waren aber schnell wieder vergessen, als es auf der Höhe weiter Richtung Algersbach ging, wo schon

ein herzhaftes Frühstück auf die Grenzgänger wartete.

Danach führte der Weg weiter Richtung Grauwesen. Hier konnte Markus Dechert berichten, dass der Grauwesen ein für den SSV Donsbach historischer Ort ist, an dem bereits 1921 die ersten sportlichen Wettkämpfe ausgetragen wurden.

Vom Grauwesen aus ging es dann weiter zum Vereinsheim des SSV auf der Hasel, wo die Wanderer sich mit Getränken und einem deftigen Mittagessen wieder stärken und den Tag ausklingen lassen konnten.

Alles in allem war es wieder ein gelungener Grenzgang. Der SSV Donsbach und der Heimat- und Verschönerungsverein möchten sich bei allen bedanken, die der Einladung zum Grenzgang gefolgt sind auch bei denen, die durch ihren Arbeitseinsatz dazu beigetragen haben, dass dieser Tag wieder ein schönes Erlebnis wurde.

500 Kurse in 6 Fachbereichen

Semesterstart an der Lahn-Dill-Akademie

DILLENBURG (red) – Das neue Programmheft der Lahn-Dill-Akademie liegt ab sofort in vielen Geldinstituten, Bürgerbüros und Supermärkten sowie in der VHS aus. Darin finden sich neben vielen bewährten und neuen Kursen in allen Fachbereichen auch wieder zahlreiche Webinare und Bildungsurlaube. Webinare ermöglichen es den Teilnehmern, via Internet an Vorträgen oder Schulungen teilzunehmen. Für Bildungsurlaube werden in Hessen beschäftigte Arbeitnehmer bis zu fünf Tage vom Arbeitgeber freigestellt.

Im größten Fachbereich Gesundheit werden in diesem Semester 178 Kurse angeboten. Darunter Bildungsurlaube zum Thema Stressbewältigung. Erstmals findet ein Bildungsurlaub „Gesund sein und bleiben im Beruf und Alltag durch Yoga“ auf Borkum statt. Weitere neue Angebote sind Reggaeton, Core Training und Latin fever Salsa Aerobic. Im Bereich der Kochkurse gibt es neben bekannten Angeboten „kulinarische Kurzurlaube“ in die Küchen Italiens,

Englands, Frankreichs und Perus. In den Webinaren zum Thema Gesundheit dreht sich alles um den gesunden Schlaf.

Der Fachbereich Arbeit und Beruf bietet die VHS neben klassischen EDV-Kursen neue Kurse über Tablets, Smartphones und Datenschutz an. Neu im Programm sind auch Kurse wie „New Work – Die Arbeitswelt der Zukunft“ oder „Sozial Media für Einsteiger“. Angebote speziell für die Altersgruppen 50+ und 60+ ergänzen das Angebot. Bildungsurlaube gibt es beispielsweise zum Thema „Büro- und Verwaltungskommunikation mit Outlook und PowerPoint“.

Im Fachbereich Politik, Gesellschaft, Umwelt geht es unter anderem um den Klimawandel, das Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Religion oder um praktische Pädagogik für werdende und junge Eltern. Außerdem steht eine Fortbildungsreihe „Fit im Kopf“ auf dem Programm. Unterrichtet werden Speed Reading, Memo-technik und Mind-Mapping.

Projektmanagement, Zeit- und Selbstmanagement sind weitere Themen des Fachbereiches.

Tanzen lernen an der VHS

Der VHS-Fachbereich Kultur setzt in diesem Semester einen Schwerpunkt auf das Tanzen. Von Disco Fox, über Swing und Tango bis zum Line Dance wird kaum etwas ausgelassen, was das Tänzerherz höher schlagen lässt. Neu ist auch ein Kurs für Kartenspieler: „Bridge – ein Strategiespiel mit Karten“ ist eine Einführung in das Turnierbridge. Außerdem stehen etliche Mal- und Nähkurse sowie Fotografie und Weidenkorbflechtchen auf dem Programm.

Im Fachbereich Fremdsprachen haben Anfänger und Fortgeschrittene eine gewohnt große Auswahl – von Englisch und Französisch über Niederländisch und Polnisch bis Portugiesisch und Russisch. Neu ist ein Einführungskurs Rumänisch. Und im Kurs „Business across the cultures“ werden sowohl sprachliche als auch praktische und kulturelle Inhalte behandelt. Wer sich auf eine Urlaubsreise vorbereiten möchte, findet Angebote in Spanisch und Griechisch.

Infotag der Musikschule am 19. Januar

Die Musikschule der Lahn-Dill-Akademie hat wieder 18 Instrumentalangebote sowie Vokalkurse und Ensemblearbeit in ihrem Programm. Hinzu kommen die „Musikkäfer“ und andere Frühförderungsangebote, die auch dezentral angeboten werden. Am 19. Januar (10 bis 12.30 Uhr) findet ein Infotag im Hofgebäude der Wilhelm-von-Oranien-Schule statt.

Last but not least bietet die Lahn-Dill-Akademie weiterhin Unterricht für Migranten und Flüchtlinge an. Das Kursangebot des Fachbereichs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache beinhaltet Integrations- und Alphabetisierungskurse sowie Sprachkurse im Bereich der Mittel- und Oberstufe. Neu im Programm ist der Kurs „Gesellschafts- und Orientierungskunde“.

Mehr Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es im Internet unter www.lahn-dill-akademie.de.



Das VHS-Team mit Claire Günther, Nadine Maihack-Stanzel und Laura Immel (v.l.) stellt das neue Programmheft vor.
Foto: Röger/VHS Dillenburg



Weihnachtliche Stimmung beim WvO-Schulgottesdienst in der FeG.

Foto: Markus Hoffmann

Gottes Brückenbau-Initiative

Weihnachtsgottesdienst der Wilhelm-von-Oranien-Schule (WvO)

Von Markus Hoffmann

DILLENBURG – Traditionell findet am letzten Schultag vor den Ferien der ökumenische Weihnachtsgottesdienst für die Religionsklassen und Kurse der WvO-Mittelstufe statt, und zwar reihum in den örtlichen Kirchen und Gemeindehäusern. Dieses Jahr feierte die Schule im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde (FeG).

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Gottesdienstsaal der FeG, nachdem Hunderte von Schülern der Klassen 5 bis 10 bei

strömendem Regen in einem langen Lindwurm quer durch die Dillenburg Altstadt dorthin marschiert waren. Im Trockenen angekommen, erwartete sie aber eine weihnachtlich-heimelige Atmosphäre, die vom Bläserquartett unter Leitung von Martin Giebeler und vom Unterstufenchor unter Leitung von Ulrich Kögel musikalisch gestaltet wurde.

Der Sieger des Vorlesewettbewerbs, Joscha Wengenroth, übernahm die Schriftlesung, und eine Schüler-Schauspielgruppe demonstrierte das Thema „Brü-

ckenbau“ in einem Anspiel, welches zur Predigt von Pfarrer Dr. Friedhelm Ackva überleitete.

Interessantes Projekt des Erdkunde-Leistungskurses

Ackva, der an der WvO auch Religionsunterricht erteilt, legte die Weihnachtsgeschichte als große Brückenbau-Initiative Gottes auf diese Erde zu uns Menschen aus und rief dazu auf, dass „auch wir deshalb Brückenbauer untereinander sein sollten“. Als konkretes Beispiel verwies der Dillenburg Pfarrer auf das ak-

tuelle Projekt des Erdkunde-Leistungskurses, der in Zusammenarbeit mit dem Weltladen eine Fair-Trade-Schokolade verkauft, um die Kakao-Bauern in den Produktionsländern mit anständigem Lohn zu versorgen oder vor Ausbeutung zu bewahren. Die Schule dankte Pastor Lothar Beaupain und seinem Team von der gastgebenden Freien evangelischen Gemeinde sowie allen Mitwirkenden, insbesondere den Fachschaften evangelische und katholische Religionslehre für die Organisation, sehr herzlich.

Milchproduktion hautnah erleben

Hessische Milch- und Käsestraße soll auch durch den Lahn-Dill-Kreis führen

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Wie wird Milch in den Betrieben der Region erzeugt? Was leisten heimische Molkereien und Hofkäsereien? Welche Produktvielfalt gibt es? Und natürlich: Welchen Vorteil bieten regionale Milchprodukte im Gegensatz zu weit gereisten? Warum irische Butter kaufen, wenn das regionale Stück gleich daneben liegt?

Milchverarbeitende Betriebe sollen sich bewerben

Milch erleben und Transparenz schaffen – das ist das Mot-

to der Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V. Dreizehn hessische Landkreise machen bereits mit und sind Teil der sogenannten Hessischen Milch- und Käsestraße. Jetzt soll das Projekt weiter ausgebaut werden.

Der Lahn-Dill-Kreis und der Landkreis Gießen rufen deshalb alle milchverarbeitenden Betriebe in der Region auf, sich als Partnerbetrieb zu bewerben und damit Teil der Hessischen Milch- und Käsestraße zu werden. Milchviehhaltende Betriebe,

Molkereien und Käsereien oder Bauernhofcafés und Hofläden – sie alle haben gemein, dass sie regionale Milch- und Käsespezialitäten herstellen und anbieten.

Als Partner haben sie nun die Möglichkeit, sich gemeinsam nach außen zu präsentieren und Interessierten zu zeigen, was und vor allem wie sie es produzieren. Das schafft Transparenz und eine neue Nähe der Verbraucher zu regionalen Milchprodukten.

Die Betriebe können sich vorstellen, ihre Hofstore öffnen,

Führungen anbieten und es Interessierten ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Interessierte milchviehhaltende Betriebe oder Hofkäsereien, die Informationen zum Projekt Hessische Milch- und Käsestraße benötigen oder Partner werden möchten, melden sich bitte bei der Abteilung für den Ländlichen Raum der Landkreise Lahn-Dill und Gießen mit Sitz in Wetzlar. Ansprechpartnerin ist Jutta Garth, Telefon 06441 407-1764, E-Mail: jutta.garth@lahn-dill-kreis.de.



Kindertagesstätte Niederschedl freut sich über Spende

NIEDERSCHEDL (red) – Schon vor Weihnachten überreichten die „Dill-Borussen“ aus Niederschedl der dortigen Kindertagesstätte eine Spende über 200 Euro.

Der BVB-Fanclub mit 29 Mitgliedern unterstützt jedes Jahr verschiedene soziale Projekte und bedachte diesmal die städtische Betreuungsein-

richtung. Erzieherinnen und KiTa-Kinder freuten sich sehr über dieses vorgezogene Weihnachtsgeschenk.

Unser Foto zeigt von links: Rüdiger Dittloff, KiTa-Leiterin Ina Henrichs und Sascha Peter zusammen mit einigen Kindern der städtischen Betreuungseinrichtung.
Foto: Kita Niederschedl

Emelie Stoll liest am besten

Lesewettbewerb an der Goldbachschule in Frohnhausen

FROHNHAUSEN(red) – Auch in diesem Schuljahr haben sich die Sechstklässler der Goldbachschule in Frohnhausen wieder am Vorlesewettbewerb beteiligt, der seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels ausgetragen wird. Der Wettbewerb zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben.

Im Vordergrund soll nicht der Wettbewerbsgedanke stehen, sondern der Umgang mit Büchern und die Freude an Lesen, Vorlesen und Zuhören. Nachdem bereits im November die Klassenentscheide stattgefunden hatten, trafen sich die besten Vorleserinnen und Vorleser in der Mediothek der Schule, um den Schulentcheid durchzuführen.

Maximilian Niesporek, Emelie Stoll und Max Zobus aus der Klasse 6RH1 sowie Ida Nordhausen und Leonie Waldschmidt aus der Klasse 6RH2 lasen zunächst aus ihren Lieblingsbüchern eine vorbereitete Textpassage vor. Die Jury, die sich aus der Pädagogischen Lei-



Die besten Vorleserinnen und Vorleser der Goldbachschule Frohnhausen erhalten von Schulleiter Heiko Bickel eine Urkunde sowie einen Buchgutschein.
Foto: Goldbachschule

terin Stephanie Hillmann, der Deutschlehrerin Ingrid Sedlatschek und den Schülerinnen Lynn Löwen (Klasse 9RH1) und Celine Deliomini (Klasse 10R1) zusammengesetzt, bewertete im ersten Lesedurchgang die Lesetechnik, die Textgestaltung und das Leseverständnis. Danach erhielten die Beteiligten jeweils

einen Auszug aus dem Buch „Die Nacht, als keiner schlief“ von Steinar Sörre.

Aus einem spannenden Wettbewerb ging Emelie Stoll als Siegerin hervor. Sie überzeugte die Jurymitglieder durch ihren Lesevortrag und wird die Goldbachschule im nächsten Jahr beim Kreisentscheid vertreten.

Schulleiter Heiko Bickel nahm im Rahmen der Lesetage die Siegerehrung vor, bei der die Urkunden und Buchgutscheine überreicht wurden.

Die ganze Schulgemeinde gratulierte den beteiligten Leserinnen und Lesern und wünschte Emelie Stoll viel Freude und Erfolg beim Kreisentscheid.

„Nabucco“ unter freiem Himmel

Verdis weltberühmter Gefangenenorchester im August auf dem Schlossberg

DILLENBURG (red) – Die Festspieler Prag präsentiert am Samstag (17. August, 20 Uhr) ein Sommer-Klassik-Open-Air-Highlight 2019. Auf dem Schlossberg wird „Nabucco“, von Giuseppe Verdi aufgeführt.

Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeisterte bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis Nabucco eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenenorchester wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der gewaltige Chor der Gefangenen wird erklingen mit einem Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten. Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Oper bei den bisherigen Sommer-Open-Air-Aufführungen mit über zwei Millionen Zuschauern hervorragend gelungen.

Überblick über das Werk

Grundlage der Oper ist das Libretto des Italiensers Temistocle Solera (1816-1878). Die Handlung speist sich aus Legenden um den biblischen Herrscher Nabucco (dt. Nebukadnezar II), König Babylons von 605 bis 562 vor Christus. Mit seiner Herrschaft sind Bauten wie das Ischtartor, die Hängenden Gärten und der babylonische Turmbau verbunden. Hintergrund der Opernhandlung sind die Eroberung Jerusalems 587 vor Christus und die Wegführung des jüdischen Volkes in babylonische Gefangenschaft 586 vor Christus (2. Könige 25). Das Libretto übernimmt daraus nur wenige Motive. Die Handlung besteht aus vier Akten.

1. Akt: Jerusalem - Nabucco belagert Jerusalem. Die Einwohner beten unter dem Hohepriester Zacharias um Gottes Schutz. Zacharias sagt den Hebräern, dass ihnen Fenena, die Tochter Nabuccos, als Geisel dienen soll. Er überantwortet sie Ismael, dem Neffen des Königs von Jeru-



Die Festspieler Prag präsentiert im August auf dem Dillenburg Schlossberg „Nabucco“ von Verdi.

Foto: T. Weber

salem. Fenena und Ismael lieben einander, seit Fenena einst Ismael aus dessen babylonischer Gefangenschaft befreit hat und mit ihm nach Jerusalem gekommen ist.

Doch auch Abigail, vermeintliche Erstgeborene Nabuccos, verliebt sich in Ismael. Es gelingt ihr, das liebende Paar im Tempel gefangen zu nehmen. Abigail ist bereit, Ismael freizulassen, wenn er sie liebt und Fenena verlässt. Doch Ismael weist sie zurück. Er will das Schicksal seines Volkes teilen. Nabucco erobert Jerusalem. Zacharias offenbart ihm, dass Fenena Geisel der Hebräer ist. Als Nabucco, um seine Tochter zu retten, daraufhin die Stadt nicht mehr plündern will, entlässt Ismael Fenena in die Freiheit. Da verbrennen die Babylonier den Tempel, und die Hebräer verfluchen Ismael.

2. Akt: Der Frevler - Abigail erfährt, dass sie eigentlich eine Sklavin ist und Fenena die echte Königstochter und Thronfolgerin. Sie lässt sich vom babylonischen Hohepriester in Nabuccos Abwesenheit die Macht übertragen und will Fenena beseitigen. Da erscheint der schon Tote glaubte Nabucco. Voller Zorn ruft er sich selbst zum Gott aus. Ein Blitzstrahl Jahwes schlägt ihn mit Wahnsinn. Abigail nimmt seine Stelle ein.

3. Akt: Die Prophezeiung - Abigail hat den umnachteten Nabucco in ihrer Hand. Sie bringt ihn dazu, den Befehl zur Hinrichtung der Hebräer auszustellen. Das würde auch Fenenas Ende bedeuten, denn sie ist inzwischen zum Judentum übergetreten. Abigail vernichtet den Beweis ihrer niederen Herkunft. Die gefangenen Hebräer beklagen am Ufer des Euphrat ihr Schicksal. Doch ihr Hohepriester

Zacharias prophezeit das bevorstehende Ende Babylons.

4. Akt: Das zerbrochene Götzenbild - Fenena wird zur Hinrichtung geführt. Als Nabucco dies sieht, unterwirft er sich Jahwe, dem Gott der Hebräer, und bittet ihn um Beistand. Sofort fällt die Umnachtung von ihm ab. Mit seinem Getreuen Abdalton befreit er im letzten Augenblick seine Tochter Fenena und alle Hebräer. Abigail sieht, dass alles verloren ist, vergiftet sich und fleht um Verzeihung. Nun offenbart sich auch Gottes Macht und der Sieg über den babylonischen Gott Baal. Dessen Götzenbild stürzt machtlos zu Boden.

Giuseppe Verdi - Entstehung des Werkes: „Nabucco“ markiert den Beginn der „Galeerenjahre“ Verdis, in denen er sich von immer neuen Verträgen zum Schreiben von nicht immer erfolgreichen Opern treiben ließ. Der Begriff geht auf einen Brief Verdis von 1858 zurück: „Seit Nabucco habe ich sozusagen keine ruhige Stunde mehr gehabt. Sechzehn Jahre Galeerenarbeit“, schrieb der Komponist da - also von 1842 bis 1858. Zugleich war „Nabucco“ der erste, ganz große Erfolg Verdis auf der Opernbühne.

Die Person

Giuseppe Fortunino Francesco Verdi wurde am 10.10.1813 in Le Roncole bei Parma geboren. Als Sohn eines Gastwirts kam er aus einfachen Verhältnissen. Dennoch zeigte sein Vater Verständnis für seine musikalische Neigung und gab ihm dem Dorforganisten an die Hand. Mit zwölf Jahren erlangte er die Aufmerksamkeit von Antonio Barezzi, einem wohlhabenden Kaufmann aus Busseto. Dieser nahm ihn zu

sich und ließ ihn musikalisch ausbilden. Er förderte Verdi weiterhin, da dieser kein Stipendium des Konservatoriums erhielt. So konnte Verdi sein Studium bei dem Paisiello-Schüler Vincenzo Lavigna (1776-1836) absolvieren. Seit 1836 als „Maestro di Musica“ wieder in Busseto, heiratete Verdi Margherita Barezzi, die Tochter seines Lehrers. 1839 begann seine Laufbahn als Opernkomponist mit Oberto, conte di San Bonifazio an der Mailänder Scala. Es folgte die bisher größte Krise seines Lebens. Seine beiden Kinder und seine Frau starben bis 1840. Seine zweite Oper, Un giorno di regno, wurde ein Reinfall. Verdi verzweifelte an sich selbst und nahm zunächst keine weiteren Aufträge der Scala mehr an. Erst 1842 erschien mit Nabucco sein nächstes Werk und wurde sofort zu einem rauschenden Triumph. Verdi, selbst glühender Anhänger des „Risorgimento“, der italienischen Einigungsbewegung, hatte den Lebensnerv der Italiener getroffen. Der berühmte Gefangenenorchester, Va, pensiero, sull' ali dorate (Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen), wurde sofort zur heimlichen Nationalhymne. In den folgenden acht Jahren schuf Verdi mit I Lombardi, Ernani, I due Foscari und Macbeth weitere patriotische Opern, die alle sehr erfolgreich waren. Verdi war nun so wohlhabend, dass er sich ein Landgut in Sant' Agata kaufen konnte, sein bevorzugter Wohnsitz von da an. Sein Name diente den Italienern schon zu dieser Zeit als Kürzel der Parole „Vittorio Emanuele Re d'Italia“, „Viktor Emanuel, König Italiens“. Verdi lebte seit 1847 mit der Sängerin Giuseppina Streponi zusammen, die er 1859 heiratete.

Giuseppina hatte in der Ouvertüre des Nabucco 1842 die Partie der Abigail gesungen. Mit Rigolotto begann 1851 Verdis zweite Schaffensperiode. Nun entstanden seine bis heute beliebtesten Werke: Il Trovatore, La Traviata und I vespri siciliani. Eine Schaffenspause legte Verdi 1860/61 ein, den Jahren der italienischen Einigung.

Er wurde Abgeordneter für Busseto im Regionalparlament von Parma, wurde vom König empfangen und war bei dessen Krönung zum ersten König Italiens dabei. Wieder folgte eine intensive Schaffenszeit in den so bedeutenden Werken wie La forza del destino, Don Carlos Aida entstanden.

Doch nach 1874 zog Verdi sich für lange Jahre ganz auf sein Landgut zurück, enttäuscht von der sozialen Stagnation Italiens nach der Einigung. Erst mit Otello und Falstaff gelangen ihm noch zwei sehr reife Alterswerke. Als seine Frau Giuseppina verstarb, erlosch Verdis Lebenswille. Krank zog er nach Mailand und erlag dort am 27.01.1901 den Folgen eines Schlaganfalls. Über 300.000 Menschen aus ganz Europa nahmen an seiner Beerdigung teil. Arturo Toscanini dirigierte als letzten Gruß einen Chor von 900 Sängern mit dem berühmten Chor aus Nabucco: Va, pensiero, sull' ali dorate. (1865).

INFO

Die Karten kosten 49 Euro und sind an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.paulis.de erhältlich. Mehr Informationen erhalten Interessierte auch unter: <http://presse.paulis.de/nabucco-klassik-open-air.html>. Weitere Informationen erhält man auch unter der Infohotline: 0531- 34 63 72 .

TIPPS UND TERMINE

Winterwanderung

OBERSCHELD (red) – Für Sonntag, 13. Januar, lädt der Vogelschutzverein Oberscheld zu seiner diesjährigen Winterwanderung ein. Start ist um 10 Uhr am Vereinsheim im Prinkessel. Im Anschluss an die gemächliche Tour durch die heimische Natur gibt es zur Stärkung im Vereinsheim Erbsensuppe. Hierzu sind auch Nichtwanderer herzlich eingeladen.

Weltgebetstag

DILLENBURG/HERBORN (red) – Die Dekanatsfrauen-Teams des evangelischen Dekanats an der Dill laden zu den Vorbereitungstreffen des diesjährigen Weltge-

betstages (1.3.2019) ein. Vorgesehen sind zwei Termine für die Info-Veranstaltungen: Am Samstag, dem 19.1.2019 von 9.30 bis 15.00 Uhr in den Räumen des Ev. Gemeindehauses in Haiger und am Montag, dem 28.1.2019 ab 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Herborn-Seelbach. Eingeladen sind alle an der vorbereitenden Mitarbeit Interessierte.

Sportler wählen

OBERSCHELD (red) – Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der SV 1932 Oberscheld am Freitag, 18. Januar, ein. Beginn ist um 19 Uhr im Vereinsheim des SVO. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen des Vorstands und Berichte der einzelnen Abteilungen.

Gebetswoche

Evangelische Allianz Dillenburg lädt ein

DILLENBURG (red) – Die Termine der Gebetswoche der Evangelischen Allianz 2019 in Dillenburg (Kernstadt). Die Gebetsabende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.
Dienstag, 15.01.: „Demut, Sanftmut und Geduld einüben“ (M. Marzinski), Freie ev. Gemeinde, Stadionstr. 4.
Mittwoch, 15.01.: „Einander in Liebe ertragen“ (E. Altenhof), ev. Gemeindehaus Mittelfeld,

Freiherr.-v.-Stein-Str. 1.
Donnerstag, 16.01.: „Die Einigkeit wahren“ (L. Beaupain), Adventgemeinde, Roteberstr. 6
Freitag, 17.01.: „Das Band des Friedens knüpfen“ (F. Ackva), Jesus Freaks, Adolfshütte
Sonntag, 20.01.: 10 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst, „Träger der Hoffnung sein“, ev. Stadtkirche, Kirchberg 18
Gastredner: Jonathan Gutknecht.

Allianzgebetswoche

Vom 13. bis 20. Januar in Manderbach

MANDERBACH (red) – Vom 13. bis 20. Januar treffen sich wieder Christen weltweit zur alljährlichen Allianzgebetswoche, die in diesem Jahr unter dem Leitthema „EINHEIT leben lernen“ steht. „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ ist das Auftaktthema. Im Weiteren geht es um „Berufung würdig leben“, die Demut, in Liebe einander ertragen, die Einigkeit, die permanente Herausforderung des Friedknüpfens, Hoffnungsträger und schließlich das Stichwort „Gnade“ als Abschluss Thema. Dazu laden die evangelische Kirchengemeinde, die Christliche Versammlung und die Evangelische Gemeinschaft in Mander-

bach ein. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr in nachfolgend aufgeführten Räumlichkeiten:

► Sonntag bis Dienstag in der Christlichen Versammlung, Fauleborn 10,
► Mittwoch und Donnerstag im Gemeindehaus neben der Kirche,
► Freitag bis Sonntag im Haus der Evangelischen Gemeinschaft in der Siedlungsstraße 2.

Das Gebet steht im Zentrum der Veranstaltungen, da Christen davon überzeugt sind, dass Gott auch heute in unterschiedlichste Lebenssituationen durch seinen heiligen Geist wirkt und Menschen ermutigt.

WEIHNACHTSBAUM-SAMMELAKTION

DONSBACH (red) – Die Jung-schar des CVJM Donsbach sammelt am Samstag, 12. Januar, ab 13 Uhr die Weihnachtsbäume ein. Von 14 Uhr bis 17 Uhr backen werden im CVJM- Vereinshaus Waffeln gebacken, die man dort

bei einer Tasse Kaffee und in gemütlicher Runde essen oder für zu Hause abholen kann. Wer selbst nicht kommen kann, dem können die Waffeln auch nach Hause gebracht werden. Bestellungen unter Telefon 0151 75084954.

Gemeinsam statt einsam

55 Menschen feiern Heiligabend im Gemeindezentrum der FeG

DILLENBURG (red) – An Heiligabend nicht allein sein, sondern gemeinsam mit anderen Menschen feiern, essen und Weihnachtslieder singen – das ermöglichte die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg zahlreichen Besuchern im Café Cross im Gemeindezentrum. Am Ende waren es insgesamt 55 Menschen, die aus der Kernstadt und den Ortsteilen, aber auch teils von weiter her kamen. Ein Besucher stammte sogar aus Berlin, ein anderer kam aus Köln und verbrachte die Feiertage mit seiner Mutter in Dillenburg.

Und auch wenn es am Ende mehr Menschen wurden, als erwartet, reichten Tische und Essen für alle aus. Zur Feier des Tages gab es ein festliches Zwei-Gänge-

Buffet, das freiwillige Mitarbeiter in der Küche des Gemeindezentrums zubereitet hatten.

Auf das Essen folgte ein buntes Programm: Weihnachtslieder singen, Rätsel raten und Geschichten erzählen. Zwei Familien aus dem Iran trauten sich, von ihren „ersten“ Erfahrungen mit dem Fest, das es in ihrer Heimat gar nicht gibt, zu berichten.

Zwischendurch schlug Pastor Erhard Michel anhand des Weihnachtsliedes „Mit den Hirten will ich gehen“ auch nachdenkliche Töne an und erinnerte an die wahre Bedeutung des Festes, die heute nach und nach aus dem Bewusstsein zu verschwinden scheint. Was hat es für die Hirten damals bedeutet, dem Kind in der Krippe zu begegnen? Und

was kann das auch 2000 Jahre später noch bedeuten?

Danach folgte noch ein Gewinnspiel, das insgesamt sieben glücklichen Siegern je einen Präsentkorb zuloste, der von heimischen Einzelhändlern zur Verfügung gestellt wurde. Nach einigen weiteren Weihnachtsliedern durfte die Bescherung nicht fehlen: Die Mitarbeiter hatten mit der Unterstützung einiger heimischer Firmen für jeden Besucher eine kleine Geschenktüte vorbereitet. „Diese Feier war das Beste, was mir zu Weihnachten passieren konnte“, sagte ein älterer Herr dankbar – und ging am späten Abend mit einem Lächeln auf den Lippen, einem kleinen Päckchen und dem Gefühl, nicht allein zu sein, nach Hause.



Im Café Cross waren an Heiligabend Einsame eingeladen, gemeinsam mit Anderen zu feiern.

Foto: FeG Dillenburg

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinde Dillenburg: Samstag, 12.01.: 17 Uhr, Gottesdienst im Haus Elisabeth. **Sonntag, 13.01.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche; 10.45 Uhr, Gottesdienst im Mittelfeld. **Dienstag, 15.01.:** 19.30 Uhr, Allianzgebetswoche in der FeG; 19.30 Uhr, Gospelchor im Mittelfeld. **Mittwoch, 16.01.:** 19.30 Uhr, Allianzgebetswoche im Mittelfeld. **Donnerstag, 17.01.:** 19.30 Uhr, Allianzgebetswoche in der Adventgemeinde. **Montags:** 15.30 Uhr, Frauenkreis, Mittelfeld (14-tägig); 15.45 Uhr, Mini-Jungschar, Mittelfeld; 18 Uhr, Jungenjungschar, Mittelfeld; 20 Uhr, CVJM-Angedacht, Mittelfeld j.d. (3. Mo. im Monat). **Dienstags:** 10 Uhr, ök. Bibellesekreis, Mittelfeld (j.d. 2. Di. im Monat); 15.30 Uhr, bibelstunde im Haus Elisabeth (14-tägig); 19 Uhr, Männerkreis, Mittelfeld (j.d. 3. Di. im Monat); 11.30 Uhr, Gospelchor, Mittelfeld (j.d. 1., 3. und 5. Di. im Monat); 19.30 Uhr, Gospelchor in Herborsseelbach (j.d. 2. u. 4. Di. im Monat). **Mittwochs:** 10 Uhr, Frauensingkreis, Mittelfeld; 15.15 Uhr, Frauenhilfe, Mittelfeld (14-tägig); 15.30 Uhr, Kinderkantorei I, Mittelfeld; 16.30 Uhr, Kinderkantorei II, Mittelfeld; 17.30 Uhr, Figuralchor, Mittelfeld; 19.30 Uhr, Teenkreis, Mittelfeld; 19.30 Uhr, Posaunenchor, Mittelfeld. **Donnerstags:** 17.30 Uhr, Mädchenjungschar, Mittelfeld; 19.45 Uhr, Johanniskantorei, Mittelfeld.

Freie ev. Gemeinde Dillenburg, Stadionstr. 4: Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst und Kindergottesdienst. **Montags:** 15 Uhr, Männer-Café International; 18 Uhr Lauftreff. **Mittwochs:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (außer 1. Mittwoch im Monat); 15 Uhr Seniorenkreis 60+ (1. Mi. im Monat); 19.30 Uhr Treffpunkt (offener Gesprächskreis, 14-tägig). **Freitags:** 6 Uhr, Männergebetsfrühstück; 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 16.15 Uhr, Stimmwunder – Kinderchor für Kids ab 5; 17.30 Uhr Jungschar; 17.30 Uhr, Biblischer Unterricht; 17.30 Uhr, Sprachcafé für Frauen; 19 Uhr, Younited – für alle von 14-21.

Christliche Versammlung, Blücherstr. 2, Dillenburg (Brüdergemeinde): Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst (Brotbrechen), Verkündigung. **Mittwochs:** 20 Uhr, Bibelstunde u. Gebet.

Siebtentags-Adventisten, Rotebergstr. 6, Dillenburg: Samstag: 10 Uhr, Gottesdienst mit W. Dullinger u. J. Naether. **Sonntag:** 10 Uhr, Frauen- und Männerfrühstück. **Dienstag:** 19 Uhr, Allianz-Gebetswoche, FeG, Stadionstr. 4. **Mittwoch:** 19 Uhr, Gebetswoche, ev. Gemeindehaus Mittelfeld. **Donnerstag:** 19 Uhr, Allianz-Gebetswoche, Adventgemeinde, Rotebergstr. 6.

Jesus Freaks Dillkreis: Samstags: 19.30 Uhr, Gottesdienst. **Sonntags:** 15 Uhr, Kaffeekränzchen (j.d. 1. So. im Mo.). **Mittwochs:** 19 Uhr, Gipfeltreffen (Bi-

belstunde). Freudenhaus, im Gebäude 18 des Gewerbeparks Adolphshütte, Schelderau 1, in Niederscheld.

Ev. Kirchengemeinde Donsbach: Sonntags: Am 1. und 3. So. im Monat um 10.30 Uhr und am 2. und 4. So. im Monat um 9 Uhr Gottesdienst (am 1. So. im Mo. mit Abendmahl, am 3. So. im Mo. mit Taufmöglichkeit). **Sonntags:** 10.30 Uhr, Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus. Im ev. Gemeindehaus, An der Beun: **Montags:** 20 Uhr, Frauentreff (j.d. 2. Mo. im Mon.). **Dienstags:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe (14-tägig). Im CVJM-Vereinshaus: **Montags:** 20 Uhr, Mitarbeiterkreis (j.d. 1. Mo. im Monat). **Dienstags:** 16 - 17.30 Uhr, Mini-Jungschar, (für Jungen u. Mädchen ab 6 Jahre). **Mittwochs:** 16 - 17.30 Uhr, Mädchenschar, (für Mädchen ab 9 Jahre); 18 - 20 Uhr Jungenjungschar, (für Jungen ab 9 Jahre); 20 Uhr Bibelstunde. **Freitags:** 18 Uhr, CVJM-Sport, bei der Schulturnhalle.

Evangelisch-methodistische Kirche Donsbach: Sonntags: 10.45 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Sonntagsschule. Wochenveranstaltungen: **Dienstags:** 10 Uhr, Krabbelgruppe (0-3 Jahre); 20 Uhr, Hauskreise (14-tägig). **Mittwochs:** 20 Uhr, Männertreff (j.d. 1. Mi. im Mon.); 19.30 Uhr, Frauenkreis (j.d. letzten Mi. im Mon.). **Donnerstags:** 15 Uhr, Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Ev. Kirchengemeinde Eibach: Sonntags: 10.45 Uhr, Hauptgottesdienst in der Kirche, parallel dazu 10.45 Uhr Kindergottesdienst mit Kleinkinderbetreuung im DGH-Jugendraum; 19.30 Uhr, Bibelstunde, Vereinshaus. Wochenveranstaltungen: **Montags:** 19.30 Uhr, Posaunenchor im CVJM-Heim. **Dienstags:** 16 bis 17.30 Uhr, Konfirmandenunterricht (Nanzenbach/Eibach/Wechsel); 16 Uhr, „Winzlinge“ turnen (14-tägig), Turnhalle Wiesentalschule; 16.30 Uhr, Frauenkreis im CVJM-Heim (14-tägig). **Mittwochs:** 9.30 Uhr, Mutter-Kind-Kreis „Winzlinge“ (14-tägig) im DGH-Jugendraum; 16.30 Uhr, Mädchen-Jungschar im CVJM-Heim; 19.30 Uhr, Mädchenkreis (14-tägig) im CVJM-Heim; 19.30 Uhr, Treffpunkt Bibel, Gebetsstunde (abw. CVJM-Heim/Vereinshaus). **Donnerstags:** 17 Uhr, Tischtennis im CVJM-Heim. **Freitags:** 16.30 Uhr, Jungen-Jungschar im CVJM-Heim; 19.30 Uhr, CVJM-Fußball, Kunstrassenplatz Eibach; 20 Uhr, Check Point „aktiv + intensiv“, DGH-Jugendraum.

Christl. Gemeinde, Frohnhausen, Erlenstr. 8 - 10: Sonntags: 10 Uhr, Abendmahl; 11.30 Uhr, Gottesdienst; 11.30 Uhr, Kinderstunden. **Montags:** 17 Uhr, Jungschar (alle 14 Tage). **Mittwochs:** 20 Uhr, Bibellese- und Gebetsstunde. **Freitags:** 19 Uhr, Teenkreis (alle 14 Tage); 19 Uhr, Jugendtreff (alle 14 Tage). Weitere Veranstaltungen: Hauskreise, Frauentreff, Frauenfrühstück, biblischer Unterricht.

Freie Christliche Gemeinde „Immanuel“, Industriestraße 15, Frohnhausen: Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst. **Dienstags:** 19 Uhr, Bibelstunde. **Freitags:** 20 Uhr, Hauskreis.

Christliche Gemeinschaft Frohnhausen (Raiffeisenstr.): Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst

(j.d. 1.+3. So. mit Abendmahl); 10 Uhr, KIDS-Club. **Montags:** 17.30 Uhr, Jungschar. **Dienstags:** 19.30 Uhr, Frauenstunde; 20 Uhr, Frauentreff. **Mittwochs:** 18.30 Uhr, Jugendkreis; 20 Uhr, Hauskreis. **Donnerstags:** 20 Uhr, Gebetsstunde; 20 Uhr, Hauskreis. (Tel.: 02771/850819).

Ev. Familienzentrum, Frohnhausen: Dienstags: 15.30 Uhr, Begegnungsnachmittage in der Krippe für alle. **Mittwochs:** 11.45 - 12.45 Uhr, Verkauf v. Faire-trade Produkten. **Donnerstags:** Ab 15 Uhr, Erziehungsfragen, allg. Lebensberatung, bei Anträgen und Behördengängen und Kinderbetreuung. **Öffnung:** Mo. u. Do., 16-17 Uhr, Di. u. Mi. u. Fr., 11-12 Uhr, Second-Hand-Kammer für Kinderkleidung täglich von 8 - 16.30 Uhr geöffnet.

Ev. Kirchengemeinde Manderbach: Sonntags: 10.45 Uhr, Gottesdienst, (am letzten So. im Mo. um 10 Uhr Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee); 13.30 Uhr, Gemeinde auf „Wanderschaft“ (1x im Monat). **Dienstags:** Oktober bis Juli, 19.30 Uhr, Atempause für Frauen (1x im Monat). **Mittwochs:** 15 Uhr, Seniorennachmittag (j.d. 1. Mi. im Monat). **Samstags:** 8.30 - 13 Uhr, Katechumenen- und Konfirmandenunterricht (1x im Monat).

Ev. Gemeinschaft Manderbach: Sonntags: 9.30 Uhr, Sonntagsschule (3-14 Jahre); 18 Uhr, Bibelstunde (j.d. 1., 3., 5. So. im Mon.); 20 Uhr (j.d. 2. So. im Mon.); 18 Uhr, Anbetung und Abendmahl (j.d. 4. So. im Mon.). **Montags:** 17.30 Uhr, Jungschar (9-13 J.); 20.15 Uhr, gemischter Chor (14-tägig). **Dienstags:** 16.30 Uhr, Jungschar (6-8 J.); 20 Uhr, CHORnetto. **Mittwochs:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Donnerstags:** 9.30 Uhr, Minitreff (0-4 Jahre, 14-tägig); 19.30 Uhr, Posaunenchor. **Freitags:** 19.30 Uhr, #tgif (Jugendliche ab 13 J.).

Christliche Versammlung Manderbach (Brüdergemeinde): Sonntags: 10 Uhr, Sonntagsschule; 10 Uhr, Bibelunterricht; 10 Uhr, Brotbrechen (Abendmahl); 11.15 Uhr Gottesdienst. **Montags:** 18.30 Uhr, Teentreff „Stand up“. **Dienstags:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Mittwochs:** 15 Uhr, Seniorentreff (am 2. Mi. im Mon.). **Donnerstags:** 19.30 Uhr, Jugendstunde. **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

Ev. Kirchengemeinde Nanzenbach: Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst, ev. Kirche; parallel Kleinkinderbetreuung im CVJM-Heim; 9.30 Uhr, Kindergottesdienst, Gemeindehaus; 18.30 Uhr, Bibelstunde, Gemeindehaus (j.d. 2. So. im Mon.). Wochenveranstaltungen: **Montags:** 17 Uhr, „Die wilden Jungscharkerle“, CVJM Heim. **Dienstags:** 9.30 Uhr, Zwergentreff (2. u. 4. Di. im Mon.), CVJM Heim; 16 Uhr, Konfirmandenstunde, Gemeindehaus; 19.30 Uhr, Jungschar, CVJM-Heim; 20 Uhr,

Gemischter Chor, Gemeindehaus. **Mittwochs:** 16 Uhr, Frauentreffen, Gemeindehaus (j.d. 2. Mi. im Mo.); 20 Uhr, Bibel- u. Gebetsstunde, Gemeindehaus; 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde, Gemeindehaus. **Donnerstags:** 17 Uhr, Frauenkreis (2. Do. im Monat), Gemeindehaus; 19.30 Uhr, Mädchenkreis, CVJM-Heim; 20 Uhr, Fußball, Sporthalle Roteberg-Schule, Dbg (19.45 Uhr Abfahrt obere Bushaltestelle). **Freitags:** 17 Uhr, Mädchen-Jungschar, CVJM-Heim.

Freie ev. Gemeinde Nanzenbach: Sonntags: 9.30 Uhr, Gebetskreis; 10 Uhr, Gottesdienst. **Mittwochs:** 19.45 Uhr, Gebetskreis (j.d. 1. und 3. Mi. im Mo.); 19.45 Uhr, Hauskreis (j.d. 2. und 4. Mi. im Mon.).

Ev. Kirchengemeinde Niederscheld: Sonntags: 9 Uhr Gottesdienst (j.d. 1. u. 3. So. im Mon.); 10.30 Uhr, Gottesdienst (j.d. 2. und 4. So. im Mo.), am 2. So. im Mo. mit Abendmahl, am 4. So. Taufmöglichkeit. **Montags:** 15/ 15.45 Uhr, Flötenkreis. **Dienstags:** 15.30 Uhr, Katechumenenunterricht; 17 Uhr, Konfirmanden. **Mittwochs:** 14 Uhr, Frauenhilfe (14-tägig); 16 - 18 Uhr, Gemeindebüro; 19.30 Uhr, Bibelstunde. **Donnerstags:** 10 Uhr, Krabbelgruppe. **Freitags:** 17.30 Uhr, Jungschar XXL (letzter Fr. im Mon.); 19.30 Uhr, Singkreis (nach Absprache). Kasualvertretung bis 11.02. in dringenden Fällen Pfr. Stefan Schneider aus Burg (Tel. 02772/2662).

Ev. Kirchengemeinde Oberscheld: Sonntag: 10 Uhr, Gottesdienst, (Pfrin. I. Hofmann), ev. Kirche, parallel Kinderkirche, ev. Gemeindehaus. **Dienstag:** 15.30 Uhr, Frauenstunde, ev. Gemeindehaus. **Allianzgebetswoche: Dienstag/Mittwoch:** 19.30 Uhr, ev. Gemeindehaus; Donnerstag/Freitag: 19.30 Uhr, Haus der FeG, Gebetswoche. **Montags:** 16.30 - 18 Uhr, Mädchen-Jungschar (1.- 4. Schuljahr); 17.30 - 19 Uhr, Mädchenjungschar (5. - 9. Klasse); 19.15 - 19.45 Uhr, Gebetskreis (jeden 1. Mo. im Mon.); 20 - 21 Uhr, Singkreis. **Dienstags:** 15 - 16.30 Uhr, Mutter-Kind-Turnen (14-tägig); 15.30 - 17 Uhr, Frauenkreis (Winterhalbjahr, 14-tägig); 16.30 - 18 Uhr, Jungscharssport; 18 - 21 Uhr, Jugend-/ Erwachsenen-sport. **Mittwochs:** 15.45 - 16.45 Uhr, Konfirmanden. **Donnerstags:** 17.30 - 19 Uhr, Jungenjungschar; 19.30 - 21 Uhr, Frauen miteinander, ev. Gemeindehaus (letzter Do. im Mo.)

Freie ev. Gemeinde Oberscheld: Sonntags: 9.30 Uhr, Gebetskreis; ab 9.45 Uhr, Kinder-Abenteuerland; 10 Uhr, Gottesdienst. **Dienstags:** 17 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendhauskreis. **Mittwochs:** 18.30 Uhr und 20 Uhr, Hauskreise. **Donnerstag:** 9.30 Uhr, Eltern-Kind-Kreis; 19.30 Uhr, Haus-

kreis, CVJM-Heim; 20 Uhr, Gemischter Chor, CVJM-Heim; 19 Uhr, Mitarbeiterkreis, (j.d. 2. Di. im Mon.), CVJM-Heim. **Mittwochs:** 9.30 Uhr, Frauen-Bibel-Treff (j.d. 2. Mi. im Monat), CVJM-Heim; 16 Uhr, Frauen-Missionsgebetskreis (j.d. 1. Mi. im Mo.), CVJM-Heim; 17.30-19 Uhr „Eine-Welt-Laden“ geöffnet, Heike Hardt, Erlenstr. 9 (Tel.: 02771-36390). **Donnerstags:** 15 Uhr, Seniorenkreis, (14-tägig), Haus der Begegnung; 19.45 Uhr, Jugendkreis, CVJM-Heim; 20 Uhr, Bibelkreis, Haus der Begegnung. **Freitags:** 15.30 Uhr, Konfirmandenunterricht, Haus der Begegnung; 17 Uhr Jungschar, CVJM-Heim.

Brüdergemeinde d. Evangeliums Christen Baptisten Frohnhausen: Sonntags: 10 und 17 Uhr, Gottesdienst (j.d. 1. So., im Monat mit Abendmahl). **Montags:** 19 Uhr, Bibelbetrachtung in russischer Sprache (j.d. 3. Di. im Monat); 19 Uhr, Frauentreff. **Mittwochs:** 19 Uhr, Gebetsstunde. **Freitags:** 18 Uhr, Bibelbetrachtung in deutscher Sprache; 18 Uhr, Kinder-Jungschar-Teenie-Treff; 20 Uhr, Jugendtreff.

Freie ev. Gemeinde Frohnhausen: Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst, Kindergottesdienst (4-12 Jahre) anschl. Stehkaffee. **Montags:** 10 Uhr, Miniclub m.d. CVJM (14-tägig), aktuelle Termine i.d. Schaukästen; 19.30 Uhr, Jugendkreis; 20 Uhr, Frauenkreis (j.d. 1. Mo. im Mon.). **Dienstags:** 17.15 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Popcorn-Teentreff; 20 Uhr, Oase-Treffpunkt Frauen (j.d. 3. Di. im Mon.). **Mittwochs:** 17.15 Uhr, Kinderchor KleXe; 20 Uhr, Gebetszeit. **Donnerstags:** 15 Uhr Kaffee-Treff (j.d. 1. Do. im Mon.). **Freitags:** Hauskreise: Termine auf Anfrage.

Christliche Versammlung Manderbach (Brüdergemeinde): Sonntags: 10 Uhr, Sonntagsschule; 10 Uhr, Bibelunterricht; 10 Uhr, Brotbrechen (Abendmahl); 11.15 Uhr Gottesdienst. **Montags:** 18.30 Uhr, Teentreff „Stand up“. **Dienstags:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Mittwochs:** 15 Uhr, Seniorentreff (am 2. Mi. im Mon.). **Donnerstags:** 19.30 Uhr, Jugendstunde. **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

Ev. Kirchengemeinde Nanzenbach: Sonntags: 9.30 Uhr, Gottesdienst, ev. Kirche; parallel Kleinkinderbetreuung im CVJM-Heim; 9.30 Uhr, Kindergottesdienst, Gemeindehaus; 18.30 Uhr, Bibelstunde, Gemeindehaus (j.d. 2. So. im Mon.). Wochenveranstaltungen: **Montags:** 17 Uhr, „Die wilden Jungscharkerle“, CVJM Heim. **Dienstags:** 9.30 Uhr, Zwergentreff (2. u. 4. Di. im Mon.), CVJM Heim; 16 Uhr, Konfirmandenstunde, Gemeindehaus; 19.30 Uhr, Jungschar, CVJM-Heim; 20 Uhr,

Freie ev. Gemeinde Oberscheld: Sonntags: 9.30 Uhr, Gebetskreis; ab 9.45 Uhr, Kinder-Abenteuerland; 10 Uhr, Gottesdienst. **Dienstags:** 17 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendhauskreis. **Mittwochs:** 18.30 Uhr und 20 Uhr, Hauskreise. **Donnerstag:** 9.30 Uhr, Eltern-Kind-Kreis; 19.30 Uhr, Haus-

Freie ev. Gemeinde Oberscheld: Sonntags: 9.30 Uhr, Gebetskreis; ab 9.45 Uhr, Kinder-Abenteuerland; 10 Uhr, Gottesdienst. **Dienstags:** 17 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendhauskreis. **Mittwochs:** 18.30 Uhr und 20 Uhr, Hauskreise. **Donnerstag:** 9.30 Uhr, Eltern-Kind-Kreis; 19.30 Uhr, Haus-

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de
 oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken).
 Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr
 Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel)
 Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:
 Besuchszeiten in den Dill-Kliniken Dillenburg sind nicht festgelegt. Empfehlung: Besuche in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr durchzuführen, um die Ruhezeiten zu berücksichtigen.
 Davon ausgenommen sind Intensivstationen. Bitte die Besuchszeiten individuell mit den Mitarbeitern vor Ort vereinbaren.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonntel bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herbörn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.





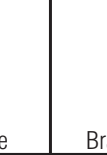
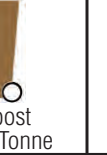
Wertstoffhof Dillenburg - Abfallinformationen

Der Wertstoffhof in Dillenburg Am Sportzentrum (Schwimmbad) ist jeweils samstags von 9.00-14.00 Uhr geöffnet. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Elektrokleingeräte werden ab 1. Januar 2019 nicht mehr angenommen. Am Standort Aßlar können auch größere Wertstoffmengen und Elektrogeräte abgegeben werden. Detaillierte Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41

4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 – 16.00 Uhr); Internet: www.awld.de
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände wie z.B. Matratzen, Polstermöbel, Schränke, Regale und Teppiche werden nach Online-Anmeldung oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt. Die Sperrgüter dürfen nicht länger als 2 Meter und schwerer als 50 kg sein. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist ab 1. Juni nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den

Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden. Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: Abfallwirtschaftszentrum, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8:00-16:00 Sa. 8:00-13:00 Uhr (Apr.-Okt.) 8:00-12:00 Uhr (Nov.-März) GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9.00-14.00 Uhr GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7:30-19:00 Uhr Sa. 10:00-14:00 Uhr Kleingeräte bis ca. Toastergrö-

ße, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs und DVDs nimmt jeder Wertstoffhof an!
Grünschnitt: Im Lahn-Dill-Kreis besteht die Möglichkeit Grünschnitt in haushaltsüblichen Mengen (Pkw-Ladung) kostenlos am Wertstoffhof abzugeben. Größere Mengen Grünschnitt nimmt das Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar entgegen. Es gilt die aktuelle Preisliste. Außerdem nimmt das Kompostwerk der Herhof-Gruppe in Dillenburg-Oberscheld (Deponie Schelderwald) und die SITA in Dillenburg-Oberscheld (Grube Falkenstein) Grünschnitt gegen Entgelt an.

Müllabfuhrtermine vom 10.1. bis 16.1.2019	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelber Sack
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Dillenburg	16.1.			
Niederscheld	14.1.			
Oberscheld	15.1.			
Frohnhausen			11.1.	
Eibach				
Nanzenbach			14.1.	
Manderbach			14.1.	14.1.
Donsbach	16.1.			15.1.

Betreuer für Freizeiten gesucht

Der Lahn-Dill-Kreis informiert:



Freizeit in Schweden.

Foto: ldk

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Für die Durchführung und den reibungslosen Ablauf der geplanten Freizeiten und Aktivitäten brauchen wir die Unterstützung engagierter Betreuerinnen und Betreuer, die im abwechslungsreichen Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich tätig sein wollen. Für die Ferien 2019 sind vorgesehen:

- ▶ Frühlings- und Herbstfreizeit in Siegbach-Tringenstein/ Driedorf-Heisterberg;
- ▶ zwei Sommerfreizeiten in

Heisterberg;

- ▶ Reitfreizeit in der Nähe von Magdeburg;
- ▶ Zeltfreizeit in St. Peter-Ording;
- ▶ Erlebnis- und Outdoorfreizeit in Schweden;
- ▶ Sommerfreizeiten auf der Insel Sylt;
- ▶ Winterfreizeit in Heisterberg (Januar 2020) und
- ▶ Skifreizeit in Südtirol (Januar 2020)

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, verantwortungsbe-

wusst, Spaß und Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sportliche und kreative Fähigkeiten, fit und widerstandsfähig – denn diese Aktivitäten bedeuten für die Betreuungskräfte neben einer Menge Spaß auch „harte Arbeit“ und „Einsatz rund um die Uhr“. Für ihre Tätigkeit erhalten Betreuungskräfte natürlich eine Aufwandsentschädigung und auf Wunsch auch eine Praktikumsbescheinigung.

Besteht Interesse? Dann bewirbt man sich mit einem Betreuerbogen, der im Internet unter <https://jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/> als Download zur Verfügung steht.

INFO

Kontakte Fachdienst Kinder- und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises: Marta Orantek; Telefon 06441-407-1527; E-Mail: marta.orantek@lahn-dill-kreis.de, Yannick Mindnich; 06441-407-1533; E-Mail: yannick.mindnich@lahn-dill-kreis.de.

Christbäume werden abgeholt

Jugendliche des THW und der Feuerwehr sind am Samstag unterwegs



Jugendliche des THW und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Dillenburg sammeln die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Foto: THW

DILLENBURG (red) – Traditionell sammeln die THW-Jugendgruppe und die Jugendfeuerwehr aus Dillenburg am Samstag, 12. Januar, ab 9 Uhr in der Dillenburg Kernstadt die ausgedienten Weihnachtsbäume ein.

Die Bäume werden kostenlos entsorgt, jedoch bitten die Jugendlichen um eine Spende für die Nachwuchsarbeit bei der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks.

Alle Jahre wieder! Die gemeinsame Aktion der Dillenburg Jugendfeuerwehr und der THW-Jugend hat bereits seit vielen Jahren Tradition: Wie in den vergangenen Jahren werden am ersten Samstag nach den „Heiligen Drei Königen“, also am 12. Januar in der Dillenburg Kern-

stadt wieder ausgediente Weihnachtsbäume vom Nachwuchs des Technischen Hilfswerks (THW) und den „Jung-Florianern“ eingesammelt. Die Bäume werden gegen eine Spende für die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr und der THW-Jugend abgeholt.

Um 9 Uhr starten die Jugendlichen am 12. Januar

Die ausgerangierten Christbäume sollten gut sichtbar an die Straßenträger gestellt werden und sollten dem Eigentümer-Haus halt gut zuzuordnen sein. Damit die Jugendlichen gerade bei Mehrfamilienhäusern nicht alle Bewohner raus klingeln müssen, um die Spende abzuholen, sollte der Baum am besten mit

einem Zettel versehen werden, auf dem der Name des Eigentümers und die Hausnummer stehen. Bitte keine Spenden an die Bäume hängen!

Erbseintopf und Waffeln ab 11 Uhr erhältlich

Wer Samstagvormittag nicht zu Hause ist, kann seine Spende gerne auch am Stand vor dem Edeka-Markt Mitsch in der Rolfesstraße zusammen. Dort verkaufen die Jugendlichen ab 11 Uhr Erbseneintopf aus der Gulaschkanne sowie frische gebackene Waffeln und Crêpes. Beides kann dort im Zelt verzehrt werden.

Gerne werden auch von zu Hause mitgebrachte Töpfe gefüllt.

Gut 300 Portionen können die Mädchen und Jungen „über die Theke reichen“. In der selbst gemachten Erbsensuppe sind über 60 Kilogramm Gemüse (Erbsen, Karotten, Zwiebeln und Kartoffeln) und Fleisch enthalten. Der Erlös des Verkaufs kommt ebenfalls der Arbeit der THW-Jugend und der Jugendfeuerwehr zu Gute.

INFO

Weitere Informationen zur vielfältigen Jugendarbeit der Feuerwehr und des THW im Internet: www.thw-jugend-dillenburg.de und www.jugendfeuerwehr-dillenburg.de. Gerne werden in beiden Jugendorganisationen noch neue Mitglieder aufgenommen.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Lahn-Dill-Kreis erarbeitet Schülerradrouthenetz



Erarbeiten ein Radwegenetz (v. l.): Jana Schönemann (Mobilitätsmanagement LDK), Uwe Petry (Planungsbüro VAR+), Annette Sinkel (Fachdienst Schulservice LDK), Jonas Eberlein (Planungsbüro VAR+), Stefanie Hartlep (ivm GmbH). Foto: Lahn-Dill-Kreis

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Wie kann man Schüler dazu bringen, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren? Wie holt man zur Unterstützung deren Eltern mit ins Boot? Das sind die zentralen Fragen, die sich im Moment das Mobilitätsmanagement des Lahn-Dill-Kreises stellt.

Gemeinsam mit einem externen Planungsbüro und der Unterstützung des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement (Träger ivm GmbH, Gesellschaft für integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) geht es aktuell darum, das sogenannte Schülerradrouthenetz zu erstellen.

Jana Schönemann, Mobilitätsmanagerin des Lahn-Dill-Kreises, zu den Zielen des Projekts: „Wir wollen das Verkehrsmittel Fahrrad als Fortbewegungsmittel zur Schule stärken. Mit der Erarbeitung eines Schülerradrouthenetzes ist das Ziel verbunden, be-

sonders qualitätsgesicherte Wegeverbindungen zwischen Wohngebieten und Schulen zu schaffen. Dabei stehen die besonderen Sicherheitsanforderungen von Kindern und Jugendlichen stets im Mittelpunkt.“

Die Idee ist einfach: Ausgehend von den Schulstandorten der insgesamt 24 weiterführenden Schulen im Lahn-Dill-Kreis werden möglichst sichere Routen für den Schulweg mit dem Rad ermittelt und zukünftig über den Hessischen Schülerradrouthenplaner online zur Verfügung gestellt.

„Die Routen werden auf der bestehenden Radinfrastruktur ausgewiesen und um Aufmerksamkeitspunkte ergänzt, die auf besondere Verkehrssituationen hinweisen“, erläutert Stefanie Hartlep, die Projektleiterin für das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement. Mit dem Projekt sollen möglichst sichere und auch für die Schüler nutzbare

Routen empfohlen werden. Daher werden bei der Entwicklung der Routen auch über Schulprojekte diejenigen beteiligt, die den Schülerradrouthenplaner nutzen – die Schüler. Zunächst werden geeignete Routenvorschläge durch ein Verkehrsplanungsbüro erarbeitet, die dann gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrern, Polizei und den Städten und Gemeinden im Lahn-Dill-Kreis abgestimmt werden. Die so qualitätsgesicherten und abgestimmten Routen werden anschließend durch die ivm GmbH unter www.schuelerradrouthen.de im Schülerradrouthenplaner veröffentlicht.

Ansprechpartnerin bei Fragen ist Mobilitätsmanagerin Jana Schönemann: Jana.Schoenemann@lahn-dill-kreis.de, Telefon: 06441-407-1862.

www.besserzurschule.de, www.schuelerradrouthen.de

Kreis schreibt Integrationspreis aus

Gewinner erhält 1500 Euro

LAHN-DILL-KREIS (red) – Wer hat eine gute Idee, um Menschen mit unterschiedlicher Sprache, Herkunft und kulturellem Hintergrund im Lahn-Dill-Kreis zu integrieren? Wer engagiert sich vielleicht schon in diesem Bereich? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausschreibung des Integrationsprei-

ses durch den WIR-Beirat (Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) des Lahn-Dill-Kreises. Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Stephan Aurand: „Der Preis würdigt innovative Ideen und ehrenamtliches Engagement, die zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und ein Vorbild für weitere Pro-

jekte werden können. Er ist auch jetzt wieder mit 1.500 Euro dotiert.“

Bis zum 31. Januar 2019 können Interessierte – egal ob Einzelpersonen oder Gruppen – ihre Vorschläge per Post oder E-Mail einreichen. Über die Verleihung des Preises entscheidet der WIR-Beirat auf Grundlage der Emp-

fehlung einer Jury. Die Jury besteht aus sechs gewählten Mitgliedern des Gremiums.

KONTAKT

WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises, Abteilung Soziales und Integration, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar, E-Mail: WIR@lahn-dill-kreis.de.

Blauzungenkrankheit wieder aufgetreten

Fünf hessische Kreise liegen im Sperrgebiet – Lahn-Dill-Kreis ist nicht betroffen



Die Blauzungenkrankheit bedroht die regionalen Tierbestände. Foto: ldk

LAHN-DILL-KREIS (ldk) – Im August 2006 trat die Blauzungenkrankheit erstmals in Deutschland auf. Empfänglich für die Tierseuche sind alle Wiederkäuer, also neben Rindern, Schafen und Ziegen auch Büffel, Rehe und Hirsche. Die Herden des Lahn-Dill-Kreises – vor allem Schafe und Ziegen – waren damals von der Erkrankung sehr stark betroffen und extrem geschädigt.

Nun bedroht die Blauzungenkrankheit die regionalen Tierbestände ein weiteres Mal. Wirksamer – und einziger – Schutz: eine zeitnahe Impfung der Rinder-, Schaf- und Ziegenbestände. So können Wiederkäuer wirksam vor einer Infektion mit dem Virus geschützt werden. „Es ist wichtig, die heimischen Nutztierbestände vor eindringenden Bedrohungen wie der Blauzungenkrankheit zu schützen. Dabei sollten wir die Tierhalter hier im Kreis bestmöglich unterstützen“, so der für die Tiergesundheit im Lahn-Dill-Kreis zuständige Dezernent Heinz Schreiber.

Besonders wichtig für Tierhalter: Handel in betroffenen Ge-

bieten ist nur nach vollständiger Immunisierung durch die Impfung möglich. Wenn zum Beispiel Kälber verkauft werden sollen, müssen die Kühe vor Abkalbung schon mehrfach geimpft sein!

Die Impfung gegen die Blauzungenkrankheit kann direkt und ohne bürokratischen Aufwand durchgeführt werden: Der Lahn-Dill-Kreis hat hierzu eine Allgemeinverfügung erlassen, die es jedem Tierhalter ermöglicht – ohne vorherige Genehmi-

gung –, seine Tiere gegen die Erkrankung zu schützen. Der Hof-tierarzt kann sofort mit der Impfung beauftragt werden. Die Allgemeinverfügung kann auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises (Aktuelles/Bekanntmachungen) oder direkt bei der Veterinärabteilung eingesehen werden.

Gefahr für den Menschen besteht nicht

Für den Menschen ist die Tierseuche ungefährlich. Fleisch-

und Milchprodukte können ohne Bedenken verzehrt werden. Tiere, bei denen die Krankheit ausgebrochen ist und Krankheitsanzeichen vorhanden sind, müssen jedoch getötet werden und dürfen nicht mehr in den Handel kommen.

Der in Baden-Württemberg aufgetretene Serotyp 8 des Virus verursacht in der Regel bei infizierten Rindern keine Krankheitserscheinungen. Bei Schafen sind dagegen in Einzelfällen schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle beobachtet worden. Das Virus kann in den infizierten Tieren bis zu 60 Tage im Blut vorhanden sein. Werden die infizierten Tiere während dieser Periode von Stechmücken gestochen, so kann das Virus von der Mücke aufgenommen und auf weitere Wiederkäuer übertragen werden. Eine direkte Übertragung von Tier zu Tier findet nicht statt.

INFO

Kontakt beim Lahn-Dill-Kreis für Fragen zum Thema: Abteilung Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Telefon 06441/407-7711; E-Mail: veterinaeramt@lahn-dill-kreis.de.



Glückspennige verteilt wurden bei der Neujahrsaktion der Schornsteinefeger in Dillenburgs Innenstadt. Drehorgelspieler Rudolf Krenzer und die heimischen Kaminkehrer Eric Lenzian, Harald Henrich, Daniel Haas und Sascha Jung waren auf Einladung der Kaufleute-AG in der Fußgängerzone unterwegs und überraschten die Passanten mit kleinen Geschenken. Foto: Tobias Henrich

Hauskrankenpflege
Lahn-Dill
www.pflege-lahn-dill.de
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Bettina Lebershausen - Wällertorstraße 45 - 35764 Sinn
Tel. 0 64 49 / 92 18 37 • Mobil: 01 71 / 5 31 03 85
Anerkannter Ausbildungsbetrieb der Altenpflege
Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Ait-Kfz!
Ankauf - Entsorgung - Ersatzteile
Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V
oerter.de
(0 27 73) 68 30

Topaktuell
wochenblatt.dill@vrm.de

Bahnhof-Apotheke, Apothekerin H. Ammon-Weigand, kompetente Beratung, Homöopathie u. Naturheilk., Rabattkarte, Gratis-Zustellung, P am Haus, Dillenburg, Uferstr., Tel. 5706, Fax 6492

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Raimund Sohn, Buchen laufender Geschäftsvorfälle, laufende Lohnabrechnung, Selbstständiger Bilanzbuchhalter, Schulweg 4, 35685 Dillenburg-Manderbach, Tel. 02771/814780, Fax 02771/814806, e-Mail: r.sohn@buchhaltung-sohn.de

Michael Peter e.K., Inh. Dipl.-Wirtschaftsingen. A. Daedrich, Miet- und Eigentumsverwaltung, Tel. 02772/9230007.

Hausverwaltung Schmidt & Partner, Tel. 02771/207649, Mobil 0162/7744029.

Jürgen Pleyer - Malermeister, Fachbetrieb für moderne Fassaden- u. Raumgestaltung, Sachsenstraße 7, Frohnhausen, Tel. 02771/34719, Fax 41203

Immel-Service für Fußböden, Tapeten, Farben, Innen- und Außenanstrich, Dieter Immel, Industriestr. 4, Frohnhausen, Tel. 02771/33777, Fax 814964

Dillenburg Metallbau GmbH, Kasseler Str., Dillenburg, Tel. 02771/268968, Fax 268970, Fenster, Türen, Wintergärten, Geländerbau, Brand- + Rauchschutztüren, Überdachungen

Fußpflege nach med. Richtlinien. Manuela Kallenbach, Tel. 0177/7519735

Fußpflege, Pediküre und Maniküre, Theresa Clay, Tel. 0170-3431087

Haus-Notruf – Hilfe rund um die Uhr – Knopfdruck genügt – DRK Dillenburg – 02771/30330

Ambulanter Pflegedienst Haus Elisabeth, Tel. 02771/8981-69, Mail: info@haus-elisabeth.org, www.haus-elisabeth.org

Anwaltskanzlei Kirschbaum und Partner GbR, Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte, Hof-Feldbach-Straße 6/8, 35683 Dillenburg, Telefon: 02771/8722-0, Fax 02771/8722-99, E-Mail: info@kirschbaum-partner.de

ENGELBACH & BERTRAND, Anwaltskanzlei und Notariat – Bertrand, Bernshausen, Schlingensiepen und Dörr – Oranienstr. 8, 35683 Dillenburg., Tel. 02771/5025, 7016, dillenburg@engelbach-bertrand.de

BRAUNS – Orthopädie-u. Reha-Technik, Mühlgasse 4, 35745 Herborn, Tel. 02772/3083, www.sani-brauns.de

Jörg Martin, Rollläden, Fenster, Türen, Innenausbau, Sonnenschutz, Reparaturservice, Tel. 02771/21315, Fax 267976

Tagespflege Haus Elisabeth Dillenburg, Tel. 02771/8981-62, Mail: info@haus-elisabeth.org, www.haus-elisabeth.org

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Jerzy Wasenczuk, Dbg., Innenausbau und -dämmung, Fliesenlegen, Wasserschäden-Beseitigung, Tel. 0171/1484403

Stefan Schwab, Eibach, Tel. 02771/23524, Mobil 01718314295, Maurer-, Verputz- und Reparaturarbeiten

Weber Bedachung • Dillenburg • Seit 1822, Landfriedstr. 13, Ihr Meisterbetrieb für Dach und Wand, Tel. 02771/33942

Weiker GmbH & Co. KG, Dachtechnik, Am Köppel 19, Dillenburg, Tel.: 02771/34314, Fax: 34243. Das Beste für Ihr Dach.

Eichert, Harald, Dachdeckermeister, Rheinstraße 6, Frohnhausen, Tel.: 02771-32881, Mobil: 0157-74318484

Kern Elektrotechnik OHG, Frohnhausen, Industriestr. 46, Elektroinstallation, Neu- u. Altbau, Tel. 02771-32821

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Gerüstbau und Verleih Jürgen Becker, Danziger Straße 4, Dbg.-Frohnhausen, Tel. 02771/812741

Weichlein, August u. Günter, Sanitär- u. Heiztechnik GmbH, Schulstraße 1–5, Niederscheld, Tel. 02771/266000, E-Mail: shk-weichlein@t-online.de, www.weichlein-gmbh.de

me. Michael Zobus, Heizung - Sanitär - Service, Verstopfungsbeseitigung, Am Seßweg 4b, Oberscheld, Telefon: 02771/8489250, info@meisterzobus.de.

Klaus Künkel, Sanitär+Heiztechnik, Oberscheld, Brunnenstr.27, Tel. 02771/800770, Fax 02771/801222

Dennis Pfeifer, Sanitär, Installation, Heizungsbau, Westfalenstr. 2, Dbg.-Frohnhausen, Tel. 02771/812601, shk-pfeifer@gmx.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

Menü-Service – Wir bringen Ihnen Ihre Wunschmenüs direkt ins Haus – DRK Dillenburg – 02771/30319.

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de

Wehn GmbH, Fachbetrieb für Sanitär u. Heizungstechnik Presberstraße 2, Dillenburg, Tel. 02771/5632, Fax 6576.

JAKOb - Jugend-Arbeitskreis-Oberscheld e.V.

Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahren:

Jugendraum in der Schelde-Lahn-Straße 11 in Oberscheld.
Öffnungszeiten:
Montag + Freitag
von 17.30 bis 20.30 Uhr

Willst Du was erleben?

LAHN DILL OBERHINTERLAND erleben! erleben! erleben!

mittelhessen-erleben.de

www.dillenburg.de

Informationen zu touristischen Angeboten, Freizeitgestaltung, Behördengängen und vieles mehr...

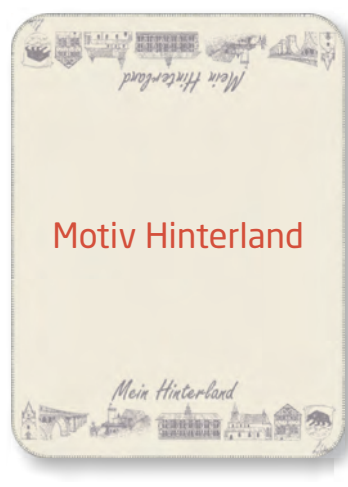
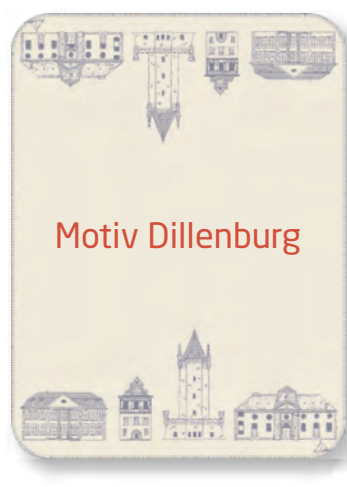
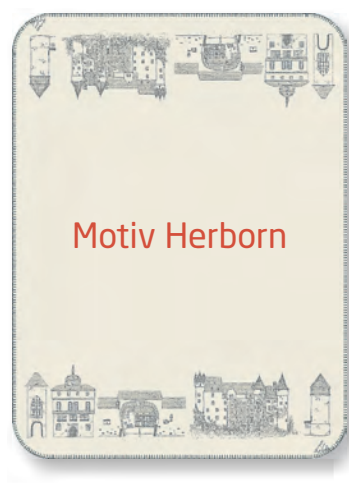
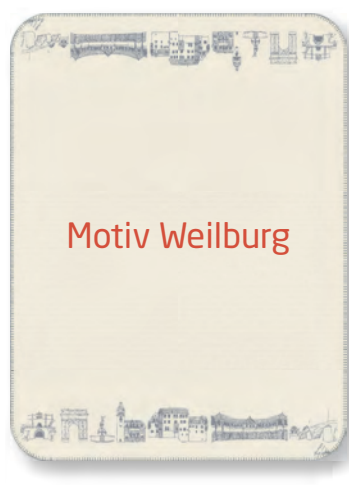
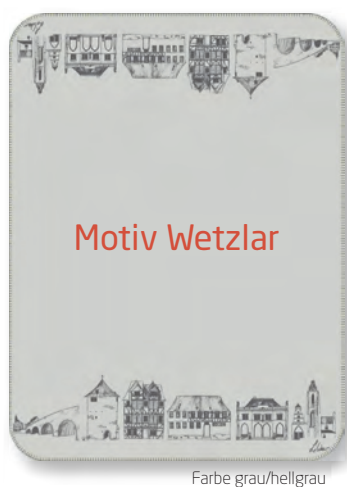


Für Kuschelmomente an kalten Tagen

Alle aufgeführten Kolter sind auf Vorbestellung in unseren Geschäftsstellen erhältlich!

Gemütliche 200 x 150 cm groß, runde Ecken mit passendem Zierstich, 58% Baumwolle, 35% Dralon, 7% Polyester, maschinenwaschbar bei 30 bis 40 Grad, mitten in Hessen entworfen, in Deutschland hergestellt, 3 Jahre Garantie, Ökotex zertifiziert, Vorderseite sand/Rückseite grau.

Preis 74,90 €



Farbe grau/hellgrau

Die Motive sind in den jeweiligen Geschäftsstellen erhältlich.

Gleich im Kundencenter mitnehmen:

- Motiv Wetzlar**
 - Pressehaus Wetzlar
 - Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar
- Motiv Weilburg**
 - Geschäftsstelle Weilburg
 - Marktplatz 1, 35781 Weilburg
- Motiv Hinterland**
 - Geschäftsstelle Gladenbach
 - Marktplatz 5, 35075 Gladenbach
 - Geschäftsstelle Biedenkopf
 - Marktplatz 16, 35216 Biedenkopf
- Motiv Dillenburg**
 - Pressehaus Dillenburg
 - Rathausstraße 1, 35683 Dillenburg
 - Service-Partner Haiger
 - Hauptstr. 36, 35708 Haiger
- Motiv Herborn**
 - Geschäftsstelle Herborn
 - Hauptstraße 41, 35745 Herborn

VRM Shop